

STADTANZEIGER

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis
mit dem Ortsteil Benshausen einschließlich Ebertshausen

Jahrgang 32

Samstag, den 14. Januar 2023

Nr. 1 / 2. Woche

Inhalt

- » Stadtrat: Haushalt für das Jahr 2023 beschlossen
- » Ausbau der Schulstraße: Tragschicht wird aufgebracht
- » Vor-Ort-Besuch im Kindergarten „Rupperbergspatzen“
- » Rodebachstraße wieder frei
- » Längstes Bild unserer Stadt ist am Sportplatz „Alte Straße“ zu sehen
- » Verabschiedung von Frank Rothämel als Leiter der Galerie im Bürgerhaus
- » „Zauber des Schenkens“ hat gewirkt
- » Weltmeistertitel für Cliff Junken
- » Victoria Carl - Thüringens „Sportlerin des Jahres 2022“
- » Webcam auf dem Rathaus
- » Nachruf Karl-Peter Hillger
- » Da Capo lädt zum „Power Session Start“
- » Veranstaltungshinweise
Objekt des Monats: Bandsäge
- » Informationen der Stadtbibliothek
- » Ruppbergspatzen gewinnen 500 Euro bei Weihnachts-Wette
- » Bewerbungstraining im Jugendtreff
- » Zwei tolle „neue“ Mitarbeiter - weitere Azubis gesucht
- » Elektroniker für Betriebstechnik mit Bildungsfuchs

Nächster
Redaktionsschluss:
16. Januar 2023

Nächster
Erscheinungstermin:
28. Januar 2023

Frohes neues Jahr!

Allen Zella-Mehlisern, Partnern und Gästen der Stadt wünschen wir ganz herzlich alles Gute für das neue Kalenderjahr - vor allem Gesundheit!



WEBCAM

Einen 360°-Blick bietet seit Ende Dezember die Webcam auf dem Dach des Rathauses.

Ausbau der Schulstraße: Tragschicht wird aufgebracht

Ein wichtiger Schritt hat kurz vor Weihnachten beim grundhaften Ausbau der Schulstraße im Ortsteil Benshausen stattgefunden: Die Tragschicht wurde aufgebracht.





Amtliche Mitteilungen

Öffentliche Bekanntgabe der Stadt Zella-Mehlis

Allgemeinverfügung zum Zwecke der Festsetzung der Grundsteuer und der Hundesteuer für das Kalenderjahr 2023

I. Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2023

Für die Grundsteuer der Stadt Zella-Mehlis für das Kalenderjahr 2023 gelten folgende Hebesätze:

Grundsteuer A: 270 v.H. und Grundsteuer B: 390 v.H.

Für alle diejenigen Grundstücke, deren Bemessungsgrundlage (Messbeträge) sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert hat, wird deshalb durch diese öffentliche Bekanntgabe mittels Allgemeinverfügung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) vom 07. August 1973 (BGBl. I S. 965), das zuletzt durch Gesetz vom 16.12.2022 (BGBl. I S. 2294) geändert worden ist, die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2023 in der zuletzt für das Kalenderjahr 2022 veranlagten Höhe festgesetzt.

Die Grundsteuer wird mit den in den zuletzt erteilten Abgabenbescheiden festgesetzten Jahresbeträgen fällig und ist auf ein Konto der Stadtverwaltung Zella-Mehlis zu überweisen.

Gemäß § 28 Grundsteuergesetz (GrStG) gilt:

1. Die Grundsteuer wird zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig.
2. Kleinbeträge werden wie folgt fällig:
 - 2.1. am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser fünfzehn Euro nicht übersteigt;
 - 2.2. am 15. Februar und 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser dreißig Euro nicht übersteigt

Soweit der Stadtverwaltung Zella-Mehlis ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt wurde, werden die Fälligkeiten eingezogen. Die bereits geleisteten Zahlungen werden auf die Jahresschuld angerechnet.

Die für die Veranlagung notwendigen Unterlagen können bei der Stadtverwaltung Zella-Mehlis während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

Die Festsetzung der Grundsteuer nach Nr. 1 gilt nicht für die Bemessung der Grundsteuer für Mietwohngrundstücke und Einfamilienhäuser nach der Ersatzbemessungsgrundlage gemäß § 42 GrStG. Das betrifft die Mietwohngrundstücke und Einfamilienhäuser, für die kein Einheitswert festgestellt wurde. In diesen Fällen ist der Eigentümer / sind die Eigentümer gesetzlich verpflichtet, die Steueranmeldung für jedes Kalenderjahr gemäß § 44 Absatz 3 GrStG bis zum 1. Fälligkeitstag der Grundsteuer (15. Februar 2023) abzugeben. Die Anmeldeformulare erhalten Sie in der Stadtverwaltung Zella-Mehlis, Zimmer 202.

II. Festsetzung der Hundesteuer für das Kalenderjahr 2023

Entsprechend der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundsteuersatzung) der Stadt Zella-Mehlis vom 16.11.2020 beträgt der Steuersatz für jeden Hund 80 Euro.

Dieser Steuersatz gilt auch für das Kalenderjahr 2023. Gegenüber allen Hundehaltern, die bereits für das Kalenderjahr 2022 zur Hundesteuer veranlagt wurden und die Hundesteuer nicht bis zum Jahresende 2022 abgemeldet haben, wird für das Jahr 2023 auf die Erteilung eines Hundesteuerbescheides verzichtet und die Steuer durch diese öffentliche Bekanntgabe mittels Allgemeinverfügung festgesetzt. Die Steuer wird zum 1. Juli 2023 mit dem Gesamtbetrag fällig und ist auf ein Konto der Stadtverwaltung Zella-Mehlis zu überweisen.

Soweit der Stadtverwaltung Zella-Mehlis ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt wurde, wird die Fälligkeit eingezogen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach öffentlicher Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Zella-Mehlis, Rathausstraße 4, 98544 Zella-Mehlis einzulegen.

Hinweise

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntgabe treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Durch die Einlegung eines Rechtsbehelfs wird die Wirksamkeit des Bescheides nicht gehemmt, insbesondere die Einziehung der festgesetzten Steuer nicht aufgehoben.

Zella-Mehlis, den 03.01.2023

in Vertretung Sarah Boost

1. Beigeordnete

Thüringer Tierseuchenkasse

Anstalt des öffentlichen Rechts

Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2023

Aufgrund des § 8 Abs. 1, § 12 Satz 1 Nr. 1, § 17 Abs. 1 Satz 3 und 4 und Abs. 2 sowie § 18 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4 des Thüringer Tiergesundheitsgesetzes (ThürTierGesG) in der Fassung vom 30. März 2010 (GVBl. S. 89), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. Juli 2019 (GVBl. S. 236), hat der Verwaltungsrat der Tierseuchenkasse am 27. Oktober 2022 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

(1) Zur Erhebung der Tierseuchenkassenbeiträge für das Jahr 2023 werden die Beitragssätze für die einzelnen Tierarten wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|-------|--|-------------------|
| 1. | Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel | je Tier 4,20 Euro |
| 2. | Rinder einschließlich Bisons, Wisente und Wasserbüffel | |
| 2.1 | Rinder bis 24 Monate | je Tier 6,00 Euro |
| 2.2 | Rinder über 24 Monate | je Tier 6,50 Euro |
| 3. | Schafe und Ziegen | |
| 3.1 | Schafe bis einschl. 9 Monate | je Tier 0,10 Euro |
| 3.2 | Schafe 10 bis einschl. 18 Monate | je Tier 0,85 Euro |
| 3.3 | Schafe ab 19 Monate | je Tier 0,85 Euro |
| 3.4 | Ziegen bis einschl. 9 Monate | je Tier 2,30 Euro |
| 3.5 | Ziegen 10 bis einschl. 18 Monate | je Tier 2,30 Euro |
| 3.6 | Ziegen ab 19 Monate | je Tier 2,30 Euro |
| 4. | Schweine | |
| 4.1 | Zuchtsauen nach erster Belegung | |
| 4.1.1 | weniger als 20 Sauen | je Tier 1,20 Euro |
| 4.1.2 | 20 und mehr Sauen | je Tier 1,60 Euro |
| 4.2 | Ferkel bis einschl. 30 kg | je Tier 0,60 Euro |
| 4.3 | sonstige Zucht- und Mastschweine über 30 kg | |
| 4.3.1 | weniger als 50 Schweine | je Tier 0,90 Euro |
| 4.3.2 | 50 und mehr Schweine | je Tier 1,20 Euro |

Absatz 4 bleibt unberührt.



5.	Bienenvölker	je Volk 1,00 Euro
6.	Geflügel	
6.1	Legehennen über 18 Wochen und Hähne	je Tier 0,07 Euro
6.2	Junghennen bis 18 Wochen einschließlich Küken	je Tier 0,03 Euro
6.3	Mastgeflügel (Broiler) einschließlich Küken	je Tier 0,03 Euro
6.4	Enten, Gänse und Truthühner einschließlich Küken	je Tier 0,20 Euro
7.	Tierbestände von Viehhandel betreibenden Personen	vier v. H. der umgesetzten Tiere des Vorjahres (nach § 2 Abs. 7)
8.	Der Mindestbeitrag beträgt für jede beitragspflichtige tierhaltende Person insgesamt	6,00 Euro

Für Fische, Gehegewild und Hummeln werden für 2023 keine Beiträge erhoben.

(2) Als Tierbestand im Sinne dieser Satzung sind alle Tiere einer Art anzusehen, die räumlich zusammengehalten oder gemeinsam versorgt werden.

(3) Dem Bund oder einem Land gehörende Tiere und Schlachtvieh, das Viehhöfen oder Schlachtstätten zugeführt wurde, unterliegen nicht der Beitragspflicht.

(4) Der Beitragssatz nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 4.1.2, 4.2 und 4.3.2 wird je Tier um 25 v. H. ermäßigt, wenn:

1. Der Endmastbetrieb gemäß der Schweine-Salmonellen-Verordnung oder jede seiner Betriebsabteilungen ist im Ergebnis der Untersuchungen gemäß dieser Verordnung für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 in die Kategorie 1 eingestuft worden.
2. Der Betrieb mit 20 oder mehr gemeldeten Sauen oder der spezialisierte Ferkelaufzuchtbetrieb gilt gemäß dem „Programm zur Salmonellenüberwachung in Schweinebeständen in Thüringen“ als „Salmonellen überwacht“ und ist auf der Basis einer für den Bestand repräsentativen Stichprobe in Kategorie 1 eingestuft.

Die Einstufung nach Nr. 1 oder die Bescheinigung nach Nummer 2.4 des in Nr. 2 genannten Programms ist der Tierseuchenkasse durch die tierhaltende Person bis zum 28. Februar 2023 schriftlich oder elektronisch vorzulegen. Fällt ein Betrieb unter Nr. 1 und 2 (gemischter Betrieb) gilt der ermäßigte Beitragssatz, soweit jeweils das Vorliegen der Voraussetzungen nach Nr. 1 und 2 entsprechend den Bestimmungen dieses Absatzes nachgewiesen wird.

§ 2

(1) Für die Berechnung der Beiträge für Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine und Geflügel ist die Zahl der am 3. Januar 2023 vorhandenen Tiere (Stichtag für die amtliche Erhebung gemäß § 18 Abs.1 Satz 1 ThürTierGesG), bei Bienen die Anzahl der im Herbst des Vorjahres eingewinterten Bienenvölker maßgebend.

(2) Die tierhaltende Person hat der Tierseuchenkasse entsprechend der Kategorien gemäß § 1 Abs. 1 unter Verwendung des amtlichen Erhebungsvordruckes (Meldebogen) spätestens 14 Tage nach dem Stichtag ihren Namen sowie die Anschrift mitzuteilen und die Art und die Zahl sowie den Standort der bei ihr am Stichtag vorhandenen Tiere, bei Bienenvölkern die Anzahl der im Herbst 2022 eingewinterten Bienenvölker, oder gegebenenfalls die Aufgabe der Tierhaltung (auch vorübergehend) schriftlich oder im elektronischen Meldeverfahren auf der Website der Thüringer Tierseuchenkasse zu melden. Für die Teilnahme am elektronischen Meldeverfahren ist die Angabe und Authentifizierung

einer E-Mail-Adresse erforderlich. Für jede registrierpflichtige Tierhaltung mit entsprechender Registriernummer ist eine eigene schriftliche oder elektronische Meldung abzugeben.

(3) Wird ein Tierbestand nach dem Stichtag neu gegründet oder werden Tiere einer am Stichtag nicht vorhandenen Tierart in einem Bestand neu aufgenommen, sind diese unverzüglich der Tierseuchenkasse schriftlich oder elektronisch nachzumelden. Dies gilt auch, wenn sich bei einer gehaltenen Tierart nach dem Stichtag die Zahl der Tiere (mit Ausnahme der im Bestand nachgeborenen Tiere) um mehr als zehn v. H. oder um mehr als 20 Tiere, bei Geflügel um mehr als 1.000 Tiere, erhöht. Für die nachzumeldenden Tiere erhebt die Tierseuchenkasse Beiträge nach § 1.

(4) Keine zusätzlichen Beiträge werden erhoben, wenn ein gemeldeter Tierbestand im Rahmen der Erbfolge oder Rechtsnachfolge insgesamt auf eine neue tierhaltende Person übergeht und in denselben Stallungen weitergeführt wird. Für Tiere, die nur vorübergehend saisonal in Thüringen gehalten werden, kann auf schriftlichen Antrag der tierhaltenden Person von einer Beitragsveranlagung abgesehen werden, wenn für diese Tiere die tierhaltende Person ihrer Melde- und Beitragsverpflichtung zu einer anderen Tierseuchenkasse im Geltungsbereich des Tiergesundheitsgesetzes für das Jahr 2023 nachgekommen ist. Die antragstellende Person hat die Voraussetzungen für die Befreiung nachzuweisen. Die Meldeverpflichtung für die Tiere nach Satz 2 gegenüber der Thüringer Tierseuchenkasse bleibt davon unberührt. Im Fall einer Befreiung nach Satz 2 besteht für die betreffenden Tiere und deren Nachzucht grundsätzlich kein Anspruch auf Gewährung von Beihilfen der Thüringer Tierseuchenkasse. Im Einzelfall kann die Tierseuchenkasse hiervon eine Ausnahme zulassen.

(5) Tierhaltende Personen, die bis zum 28. Februar 2023 keinen amtlichen Erhebungsvordruck zur Verfügung gestellt bekommen haben, sind verpflichtet, ihren meldepflichtigen Tierbestand bis zum 31. März 2023 der Tierseuchenkasse schriftlich oder elektronisch zu melden.

(6) Hat eine tierhaltende Person der Tierseuchenkasse die der Meldepflicht unterliegenden Tiere für das Beitragsjahr innerhalb der jeweils maßgeblichen Fristen nach den Absätzen 2, 3 oder 5 nicht oder nicht vollständig gemeldet, kann die Tierseuchenkasse auf der Grundlage des § 35 ThürTierGesG die amtlich anderweitig ermittelten Daten zu diesen Tieren zum Zwecke der Beitragserhebung nutzen.

(7) Viehhandel betreibende Personen haben die Zahl der im Vorjahr umgesetzten Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Rinder, Schweine, Schafe und des umgesetzten Geflügels bis zum 1. Februar 2023 zu melden. Im Übrigen gilt Absatz 2 entsprechend. Viehhandel betreibende Personen im Sinne der Beitragssatzung sind natürliche oder juristische Personen, die

1. mit Tieren nach Satz 1 gewerbsmäßig Handel treiben und
2. Tierhändlerställe unterhalten oder falls dies nicht zutrifft, diese Tiere nach Erwerb im Eigenbesitz haben.

§ 3

Die Beiträge werden gemäß § 7 Abs. 3 ThürTierGesG durch die Tierseuchenkasse von den tierhaltenden Personen erhoben. Die Beiträge nach § 2 Abs. 1 werden 30 Tage, die Beiträge nach § 2 Abs. 3, 5 und 7 werden 14 Tage nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides in voller Höhe fällig. Sofern aus Nachmeldungen nach § 2 Abs. 3 keine Beiträge resultieren, die über einen bereits entrichteten Mindestbeitrag hinausgehen, wird kein gesonderter Beitragsbescheid erstellt. Eine anteilige Rückerstattung von Beiträgen bei Minderung des Bestandes erfolgt nicht.

§ 4

- (1) Für tierhaltende Personen, die schuldhaft



1. bei den vorgeschriebenen Erhebungen nach § 2 einen Tierbestand nicht oder verspätet angeben, eine zu geringe Tierzahl angeben oder sonstige fehlerhafte Angaben machen oder
2. ihre Beitragspflicht nicht erfüllen, insbesondere die Beiträge nicht rechtzeitig oder nicht vollständig bezahlen,

entfällt gemäß § 18 Abs. 3 und 4 TierGesG der Anspruch auf Entschädigung und Erstattung der Kosten nach § 16 Abs. 4 Satz 2 TierGesG. Entsprechendes gilt für die Leistungen der Tierseuchenkasse nach § 20 und § 21 ThürTierGesG. § 18 Abs. 1 und 2 TierGesG bleibt unberührt.

(2) Eine Inanspruchnahme von Leistungen der Tierseuchenkasse kann erst erfolgen, wenn die tierhaltende Person die der Tierseuchenkasse im Zusammenhang mit der jährlichen amtlichen Erhebung nach § 18 Abs. 1 und 2 ThürTierGesG oder der Beitragserhebung nach § 17 Abs. 1 ThürTierGesG gegebenenfalls aus Vorjahren geschuldeten rückständigen Beträge (Mahngebühren, Auslagen, Säumniszuschläge) beglichen hat.

(3) Die Tierseuchenkasse kann von Absatz 1 Satz 2 in Bezug auf Schadensfälle und damit verbundene Beihilfeanträge, die vor dem nach § 2 Abs. 2, 5 oder 7 maßgeblichen Meldefrist oder vor dem nach § 3 maßgeblichen Fälligkeitsdatum gestellt wurden, absehen, wenn der Melde- oder Beitragspflicht im Veranlagungszeitraum noch entsprochen wird.

§ 5

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

Die vom Verwaltungsrat der Thüringer Tierseuchenkasse am 27. Oktober 2022 beschlossene Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2023 wurde in vorstehender Fassung mit Schreiben des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie vom 9. November 2022 gemäß § 8 Abs. 2 und § 12 Satz 2 i. V. m. § 12 Satz 1 Nr. 1 ThürTierGesG genehmigt. Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Jena, 10. November 2022

Prof. Dr. Karsten Donat

Geschäftsführer der Thüringer Tierseuchenkasse

Information der Öffentlichkeit über Lärmkarten gemäß § 7 der 34. BImSchV

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Kartierung wurden die in Thüringen durch den Straßenverkehr an den Hauptverkehrsstraßen verursachte Lärmsituation sowie die ggf. betroffenen Einwohner, Wohneinheiten, Schulen und Krankenhäuser ermittelt. Diese Kartierung wurde auch für die Stadt Zella-Mehlis durchgeführt. Es ist vorgeschrieben, die Lärmkarten zu veröffentlichen.

Sie finden diese Lärmkarten ab sofort auf der Internetseite des TLUBN unter:

<https://www.tlubn.thueringen.de/kd/>

und auf der Homepage der Stadt Zella-Mehlis unter:

<https://www.zella-mehlis.de/leben-in-zella-mehlis/bauen-und-wohnen/laermkartierung>

Öffentliche Bekanntmachung

der Offenlegung des Ergebnisses der Grenzwiederherstellung von Flurstücksgrenzen

In der **Gemarkung Zella-Mehlis, Flurstück 5026** wurde eine

- Grenzwiederherstellung

nach den Bestimmungen der §§ 9 bis 15 des Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (ThürVermGeoG) vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S. 574) durchgeführt. Über die Liegenschaftsvermessung und deren Ergebnis wurde eine Grenzniederschrift aufgenommen. Diese Grenzniederschrift sowie die dazugehörige Skizze können von den Beteiligten

**vom 29.1.2023 bis 1.3.2023 in der Zeit
Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr**

in den Räumen des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur **Ulrich Pfeufer, Erich-Krempel-Str. 6, 98527 Suhl** eingesehen werden.

Als Eigentümerin ist eingetragen: Frau Emmy Wahl (ohne begleitende Angaben)

Gemäß § 10 Abs. 4 ThürVermGeoG wird durch Offenlegung das Ergebnis der o. g. Liegenschaftsvermessung bekannt gegeben. Das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung gilt als anerkannt, wenn innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist kein Widerspruch erhoben wurde.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur **Ulrich Pfeufer, Erich-Krempel-Str. 6, 98527 Suhl** schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch erhoben werden.

Suhl, 14.1.2023

Öffentliche Bekanntmachung

der Offenlegung des Ergebnisses der Grenzwiederherstellung von Flurstücksgrenzen

In der **Gemeinde Zella-Mehlis, Gemarkung Benshausen, Flur 7, Flurstück 305** wurde eine

- Grenzwiederherstellung

nach den Bestimmungen der §§ 9 bis 15 des Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (ThürVermGeoG) vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S. 574) durchgeführt. Über die Liegenschaftsvermessung und deren Ergebnis wurde eine Grenzniederschrift aufgenommen. Diese Grenzniederschrift sowie die dazugehörige Skizze können von den Beteiligten

**vom 29.1.2023 bis 1.3.2023 in der Zeit
Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr**

in den Räumen des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur **Ulrich Pfeufer, Erich-Krempel-Str. 6, 98527 Suhl** eingesehen werden.

Gemäß § 10 Abs. 4 ThürVermGeoG wird durch Offenlegung das Ergebnis der o. g. Liegenschaftsvermessung bekannt gegeben. Das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung gilt als anerkannt, wenn innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist kein Widerspruch erhoben wurde.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur **Ulrich Pfeufer, Erich-Krempel-Str. 6, 98527 Suhl** schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch erhoben werden.

Suhl, 14.1.2023

gez. Pfeufer



Nichtamtliche Mitteilungen

Stadtrat: Haushalt für das Jahr 2023 beschlossen



In der Woche vor Weihnachten hat der Stadtrat bereits den Haushalt für das kommende Haushaltsjahr 2023 mit einer Gegenstimme beschlossen. Damit können, nach der rechtsaufsichtlichen Genehmigung, die Aufgaben der Stadtverwaltung flüssig weitergeführt werden. Investitionsmaßnahmen können entsprechend früh ausgeschrieben und zu hoffentlich moderaten Preisen vergeben werden.

In den vergangenen zwei Jahren war der Haushalt aufgrund der Corona-Pandemie und den damit zusammenhängenden wirtschaftlichen und finanziellen Unwägbarkeiten jeweils erst im laufenden Kalenderjahr beschlossen worden. Von der frühen Beschlussfassung geht ein positives Signal an alle Gewerbetreibenden und Grundstückseigentümer in unserer Stadt aus: Die Gebühren und die Hebesätze für Steuern bleiben konstant. Trotz der stark gestiegenen Energiepreise und der hohen Inflation ist es der Verwaltung gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Sein Gesamtvolumen beträgt 32,6 Millionen Euro. Das Zahlenwerk ist seriös, solide und belegt die Leistungsstärke sowie die dauernde Leistungsfähigkeit unserer Stadt. In ihm musste erstmals eine zusätzliche Aufgabe untergebracht werden: Ab 2023 unterliegen alle Leistungen der Stadt, die keinen hoheitlichen Charakter haben, der Umsatzsteuer. Damit folgt die Stadt den Vorgaben der Europäischen Mehrwertsteuerrichtlinie, auch wenn der Gesetzgeber in Deutschland den Kommunen für deren Umsetzung kurzfristig zwei weitere Jahre eingeräumt hat. Ziel dieser Regelung ist es, die entsprechenden Leistungen am Markt vergleichbarer zu machen.

Vor der Erstellung des Haushaltsplans haben die Fraktionen des Stadtrats sowie der Ortsteilrat ihre Vorschläge eingebracht. Au-

ßerdem haben die einzelnen Fachbereiche der Verwaltung ihre Vorhaben angemeldet und mit Zahlen hinterlegt. Der Verwaltungshaushalt, in dem alle laufenden Ein- und Ausgaben (also nicht die Investitionen) hinterlegt sind, umfasst 26 Millionen Euro. Das ist eine Erhöhung von 8,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr, die beispielsweise aus der Erhöhung der Personalausgaben nach den Tarifverhandlungen durch die Gewerkschaften, aber auch aus erhöhten Energiepreisen resultiert.

Der Vermögenshaushalt umfasst Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 6,6 Millionen Euro. Hieraus werden die geplanten Investitionen im kommenden Jahr getätigt, Vermögen erworben und Darlehen getilgt. Rein rechnerisch ist hier im kommenden Jahr auch eine Kreditaufnahme in Höhe von drei Millionen Euro vorgesehen. Das liegt unter anderem daran, dass die Jahresrechnung für das laufende Kalenderjahr noch nicht abgeschlossen werden konnte. Voraussichtlich muss dieser Kredit jedoch nicht - zumindest nicht in dieser Höhe - in Anspruch genommen werden. Einige der geplanten Investitionen im kommenden Jahr sind der grundhafte Ausbau von Industriestraße und Forstgasse, die weitere Umrüstung von Straßen- und Gebäudebeleuchtung auf LED, Installation zusätzlicher Buswartehäuschen, weitere Maßnahmen in beiden Freibädern, Sanierung Duschraum und Sauna in der Turnhalle Benshausen, Ausstattung und Baumaßnahmen in den Kindertagesstätten, Sanierung des Schlauchtrockenturms der Feuerwehr und die Umgestaltung des Ausleih-Bereichs in der Bibliothek.

Der komplette Haushaltsplan ist über unser Ratsinfosystem (www.zella-mehlis.de -> Das Rathaus -> Politik -> Ratsinfo&Sitzungen) abrufbar (Stadtratssitzung vom 20. Dezember 2022). Dort werden auch die Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen mit der Niederschrift zur Sitzung eingestellt.

Ausbau der Schulstraße: Tragschicht wird aufgebracht



Ein wichtiger Schritt hat kurz vor Weihnachten beim grundhaften Ausbau der Schulstraße im Ortsteil Benshausen stattgefunden: Die Tragschicht wurde aufgebracht. Am folgenden Tag wurden die Einfahrten für die Anlieger provisorisch hergestellt, so dass diese wieder auf ihre Grundstücke fahren können.

Im Tagesverlauf wurden am 20. Dezember also 17 Fuhren Bitumen nach Benshausen gebracht. Eine Fuhre reicht für zehn Meter, 170 Meter ist die Straße lang. Der Einbau der Tragschicht kann auch erfolgen, wenn noch Frost im Boden steckt. Das baubegleitende Baubüro informierte, dass sich die Fahrbahn dann im Frühjahr im Ganzen möglicherweise senken könnte. Das wird dann gegebenenfalls mit der Deckschicht ausgeglichen. Die nächsten Arbeitsschritte an der Schulstraße werden die Herstellung des Gehwegs und der Parkplätze an der Schule sowie die Herstellung der Seitenstraße zwischen den Hausnummern 10 und 12 sein. Auch die Freileitungsmaste werden noch durch die TEN zurückgebaut. Abschluss der Arbeiten bildet dann das Auftragen der Deckschicht.

Vor-Ort-Besuch im Kindergarten „Ruppbergspatzen“

Bürgermeister Richard Rossel hat sich persönlich ein Bild davon gemacht, wie die Sanierung des städtischen Kindergartens „Ruppbergspatzen“ im Wohngebiet Mehlißer Struth vorangeschritten ist. Die Stadträte hatten für die Maßnahme bereits die finanziellen Mittel im Rahmen der Haushaltsplanung 2021 und 2022 sowie für den Finanzplan 2023 zugestimmt, was nun im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushalt 2023 noch bestätigt wurde. Wie die finanziellen Mittel verwendet wurden, davon machte sich der Bürgermeister gemeinsam mit Fachbereichsleiterin Annika Ansorg und dem Leitungs-Team der Einrichtung, Petra Just und Kerstin Westphal ein Bild vor Ort. Die Sanierung der Einrichtung erfolgt in zwei Bauabschnitten. Der erste Bauabschnitt war im Sommer dieses Jahres abgeschlossen, daher konnte dieser Gebäudeteil nach den Sommerferien bezogen werden. Während der Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes werden nun die Kinder im neu hergerichteten Trakt betreut.

Im Zuge einer Aufstockung sind neue großzügige Gruppenräume entstanden mit den dazugehörigen Sanitärebenen. Hier kann auf die Bedürfnisse der Kinder sehr gut eingegangen werden, das wird insbesondere möglich durch speziell auf die Altersbereiche der Kinder angepasste Mobiliar sowie besonderen Spiel- und Beschäftigungslandschaften. Auch das Personal hat beste Bedingungen, wovon sich Herr Rossel selbst überzeugen konnte und was ihm auch das Leitungsteam bestätigte: Es gibt nun einen Pausenraum für die mittlerweile mehr als 20 pädagogischen Fachkräfte, der sehr gut angenommen wird. Hier können auch Elterngespräche können hier geführt werden. In der Vorweihnachtszeit wurde der Raum schon für vorweihnachtliches Basteln mit den Eltern genutzt.

Der nördliche Trakt des Gebäudes wurde so gestaltet, dass sich hier überwiegend die Funktionsräume und ein Teil der Gruppenräume befinden. Eine gut durchdachte Anordnung der Räume ermöglicht nach Fertigstellung der gesamten Baumaßnahme, dass der Mitteltrakt, der im Obergeschoss ein Kinderrestaurant und Turnraum beinhaltet, perspektivisch als zentrale Anlaufstelle für alle Gruppen genutzt werden kann. Das Wandgemälde im sanierten Treppenhaus hat der Künstler Laszlo Czene gestaltet. Er lebt in unserer Stadt und hat bereits mit anderen Aktionen wie Graffiti-Projekten mit dem Kinder- und Jugendfreizeitreff auf sich aufmerksam gemacht. Weil das Motiv mit Tieren und bekannten Plätzen unserer Stadt bei den Kindern so gut ankommt, ist geplant, dass Laszlo Czene auch das zweite Treppenhaus gestaltet. Im Südteil des Gebäudes finden aktuell die Entkernungsarbeiten statt, hier ist keine Aufstockung notwendig, weil dieser Teil des Gebäudes bereits über ein Obergeschoss verfügt. Daher können zügig die Räume neu aufgeteilt werden. Erforderlich sind zudem die Sanierung von Elektrik und Rohrleitungen sowie die Installation einer Fußbodenheizung. Das Fazit nach der Besichtigung: Hier gefällt es dem Nachwuchs unserer Stadt, den Eltern und dem Personal, was zu einer Lebensqualität in unserer Stadt führt. Es ist ein Haus für die Kinder und wurde auch so konzipiert.



Rodebachstraße wieder frei

Die Rodebachstraße ist wieder freigegeben. Der Abriss des Gebäudes Sandiger Weg 2 ist so weit fortgeschritten, dass keine Vollsperrung mehr erforderlich ist.

Die verbliebenen Arbeiten können ausschließlich unmittelbar auf dem Grundstück durchgeführt werden. Das ist auch für den Winterdienst sehr wichtig. Wir danken allen Verkehrsteilnehmern für ihre Geduld und ihr Verständnis während der Sperrung!



Längstes Bild unserer Stadt ist am Sportplatz „Alte Straße“ zu sehen

Das wohl größte, auf jeden Fall aber längste Bild in unserer Stadt ist am Sportplatz Alte Straße entstanden. Graffiti-Künstler Thorsten Grützmann hat es gemeinsam mit Annika Ansorg, Fachbereichsleiterin Soziales, Sport und Freizeit und Anne Schlegel, Fachbereichsleiterin Stadtmarketing und Tourismus, vorgestellt. Auf einer Länge von 22 Metern wird nun an der Rückwand der zum Sportplatz gehörenden Garagen deutlich, wie schön es in je-



Petra Just, Richard Rossel, Kerstin Westphal



der einzelnen Jahreszeit in unserer Heimatstadt mit ihrer tollen Umgebung ist. Frühling, Sommer, Herbst und Winter sind die Motive des 66 Quadratmeter großen Kunstwerks. Mit Sprühdose, Pinsel, Marker und Schablone hat Thorsten Grützmann es gestaltet - und mit sehr viel Zeit. Vor mehr als einem Jahr hatte er damit begonnen und parallel zu seinen anderen Projekten immer wieder daran gearbeitet - insgesamt rund zweieinhalb Monate. Ob es das größte Bild ist, das er je gemacht hat, da ist er nicht ganz sicher, aber bei einem ist er sicher: „Es ist das größte mit diesem Detailreichtum! Alleine für den Blick auf Zella-Mehlis, den man vom Ruppberg aus hat, habe ich eineinhalb Wochen gebraucht. Oder die vielen einzelnen weißen Punkte, die ich mit dem Pinsel gesetzt habe, damit der Schnee schön echt aussieht!“, erinnert er sich. Dabei hat er selbst auch alle Jahreszeiten vor Ort erlebt. „Ich habe hier mehrere Spinnenarten kennengelernt, weiß, wo man von Bremsen und wo man von Hornissen gestochen wird“, lacht er. Auch dass er jetzt, im Winter, arbeiten kann, so dass Hände und Sprühflasche einigermaßen warm bleiben (beheizbare Handschuhe und Wärmepads), hat er unter Beweis gestellt. Aber die Arbeit hat sich gelohnt - es ist ein fantastisches Bild geworden! Viele Passanten und Anwohner haben ihm das schon bestätigt und es wird auch lange halten: mit 25 Jahren kann man durchaus rechnen. So lange können jetzt also Spaziergänger und Wanderer auf ihrem Weg von oder zum Stachelsrain das riesige Panorama mit Heinrichsbacher Hütte (Frühling), Ruppberghütte (Sommer) und Schneidergrundhütte (Herbst) genießen - und natürlich die schöne, verschneite Winterwelt. Wie sich das im nächsten Sommer bei 30 Grad anfühlt, darauf sind wir gespannt ...

Thorsten Grützmann hat schon an vielen Stellen in unserer Stadt seine „Spuren“ hinterlassen. Insbesondere mit dem Kinder- und Jugendfreizeittreff gab es schon viele gemeinsame Projekte. So ist zum Beispiel die große Eule in der Nähe des Skaters entstanden, viele Stromverteilerkästen wurden gemeinsam gestaltet und auch Trafo-Häuschen hat er viel Farbe und Wiedererkennungswert verliehen.



Verabschiedung von Frank Rothämel als Leiter der Galerie im Bürgerhaus

Galerist Frank Rothämel ist in den Ruhestand gegangen. Zum Ende des Jahres ist er von Bürgermeister Richard Rossel, Fachbereichsleiterin Nadine Wirth und Gabriele Schneider, Leiterin der Tourist-Information, verabschiedet worden. Bürgermeister Richard Rossel dankte ihm herzlich für die lange gute Zusammenarbeit.

Seit der Einweihung des Bürgerhauses im Jahr 1991 hatte Frank Rothämel die dortige Galerie geleitet, die sich mit den Jahren zu einem Anziehungspunkt für Kunstinteressierte aus der gesamten Region etablierte.

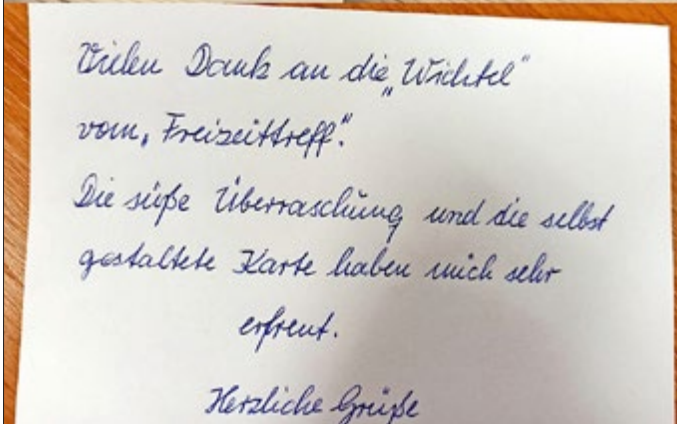
In dieser Zeit hat er 226 Ausstellungen nationaler und internationaler Künstler organisiert und durchgeführt. Die Ausstellungseröffnungen wurden immer musikalisch umrahmt und waren stets eine große kulturelle und künstlerische Bereicherung für unsere Stadt. Außerdem fanden jährlich unter Organisation von Frank Rothämel Druckwerkstattwochen mit namhaften Künstlern statt, die in Atelier und Druckwerkstatt neue Werke schufen, die Zeit zum Austausch nutzten und im Nachhinein gemeinsam ausstellten.

Die Arbeit in der Galerie im Bürgerhaus wird in diesem Jahr in anderer Form fortgeführt. Ausstellungen aus den Bereichen zeitgenössische Grafik und Druckkunst sind bereits geplant.



Nadine Wirth, Frank Rothämel, Richard Rossel, Gabriele Schneider.

„Zauber des Schenkens“ hat gewirkt



„Zauber des Schenkens“ hieß die Aktion vom Kinder- und Jugendfreizeittreff, mit der die jungen Leute vor allem denjenigen Menschen, die in unserer Stadt allein leben, eine Freude zur Weihnachtszeit machen wollten.

Das ist offenbar gelungen, denn einer der Beschenkten hat sich jetzt sogar mit diesem kleinen Dankes-Brief an uns gewandt. „Vielen Dank an die Wichtel vom Freizeittreff. Die süße Überraschung und die selbst gestaltete Karte haben mich sehr erfreut“, heißt es darin. Das geben wir natürlich gern ans Team vom Kinder- und Jugendfreizeittreff weiter.

Seit dem ersten Advent haben die Kinder und Jugendlichen dort gemeinsam Plätzchen gebacken und Weihnachtskarten gestaltet. Auch Plätzchen-Spenden konnten sie entgegen nehmen. Auf den Aufruf hin hatten sie rund 50 Adressen von Menschen bekommen, die bei der Aktion bedacht werden sollten. Und so machte sich das Team mit den Kindern und Jugendlichen in der Woche vor Weihnachten auf den Weg in Zella-Mehlis und im Ortsteil Benshausen. Die Jugendlichen klingelten an jeder Tür und kamen oft auch für ein Weilchen mit den Beschenkten ins Gespräch. „Man hat wirklich gemerkt, dass ihnen das Spaß gemacht hat. Sie haben Interesse und Freude an diesen Kontakten“, freut sich Josefine Behr, Leiterin des Freizeittreffs.

Weltmeistertitel für Cliff Junker

In unserem Ortsteil Benshausen lebt neuerdings ein Weltmeister! Cliff Junker hat bei der Para-Weltmeisterschaft im Schießen im November mit seinem Team die Goldmedaille geholt.

Bei der WM in Al-Ain in den Vereinigten Arabischen Emiraten Dabei holte das deutsche Team mit dem Luftgewehr gleichzeitig noch einen neuen Weltrekord.

Sehr zufrieden ist Cliff Junker zudem mit dem achten Platz auf der Weltrangliste im Luftgewehr-Schießen. Im Kleinkaliber hat er immerhin den 20. Platz erreicht.

„Gemeinsam mit Natascha Hiltrop aus Hünstetten und Bernhard Fendt aus Memmenhausen bin ich im deutschen Team gestartet. Für dieses tolle Ergebnis gab es natürlich viel Lob, ich bin in den Perspektivkader des deutschen Nationalteams aufgenommen worden“, freut sich Cliff Junker. Für ihn war es die erste Teilnahme überhaupt an einer Weltmeisterschaft - und dann gleich mit solchem Erfolg! Bereits im Juli hatte Cliff Junker mit seinen Teamkameraden Gold beim Weltcup in München geholt. An jedem Wochenende trainiert der Nationalkader aus ganz Deutschland dafür im Schießsportzentrum in Suhl - wohin Cliff Junker natürlich einen denkbar kurzen Weg hat!



Victoria Carl - Thüringens „Sportlerin des Jahres 2022“



Herzlichen Glückwunsch! „Unsere“ Victoria Carl ist Thüringens „Sportlerin des Jahres 2022“ geworden.

Nachdem Erfolg mit einer Goldmedaille im Teamsprint und Olympia-Silber in der Staffel endet so ein sehr erfolgreicher Sportjahr für die 27-jährige. Für

die Skilangläuferin des SC Motor Zella-Mehlis ist es nach vorherigen Nominierungen als Kandidatin der Sportlerwahl der erste Gewinn dieses Titels.

8500 Sportfans haben bei der Umfrage des Landessportbunds darüber abgestimmt und sie und Rennrodler Johannes Ludwig quasi erneut aufs Podest gehoben.

Zur Mannschaft des Jahres gewählt wurde das Rennrodel-Doppel Toni Eggert und Sascha Benecken. Die feierliche Ehrung soll dann im kommenden Frühjahr stattfinden.





Zella-Mehlis – dynamisch!

Uns wirft nichts aus der Bahn.

Wir wünschen allen Rennrodel-Fans, Sportfreunden und Gästen des Wintersports spannende Sportmomente in der LOTTO Thüringen EISARENA zu den 51. FIL-Weltmeisterschaften im Rodeln! Auch das Team Orlamünder/Gubitz, vom Rennrodelclub Zella-Mehlis, konnte sich mit dem 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft ein Ticket für die Heim-WM sichern. Wir drücken die Daumen!



www.zella-mehlis.de



[@StadtZellaMehlis](https://www.facebook.com/StadtZellaMehlis)



[@zellamehlis](https://www.instagram.com/zellamehlis)



www.youtube.com/TourInfoZM

Webcam auf dem Rathaus



Einen 360°-Blick bietet seit Ende Dezember die Webcam auf dem Dach des Rathauses. Unter <https://zella-mehlis.panomax.com/rathaus> besteht seitdem die Möglichkeit von überall auf der Welt einen aktuellen Blick auf unsere schöne Stadt zu werfen. Zudem ist es möglich im Archiv der Aufnahmen zu stöbern oder man schaut sich Zeitraffer der letzten Tage, Wochen und Monate an.

Nachruf Karl-Peter Hillger



Die Stadt Zella-Mehlis betrauert den Tod des früheren Pfarrers Karl-Peter Hillger. Er ist am 8. Dezember im Alter von 88 Jahren friedlich zu Hause verstorben.

Seine Kindheit in Halle erlebte er, 1938 geboren, geprägt vom Zweiten Weltkrieg. In den ebenfalls schweren Jahren, die dem Krieg folgten, wuchs er als Jugendlicher zum jungen Mann heran und besuchte nach einer landwirtschaftlichen Ausbildung die Predigerschule in Wittenberg um Pfarrer zu werden. Seine Ordination fand im Januar 1960 statt. Die erste Pfarrstelle in Kropstädt hatte er gleich für lange Zeit inne: 22 Jahre lebte er gemeinsam mit seiner Frau Ingrid in der Ortschaft in der Nähe von Wittenberg (Sachsen-Anhalt), hier wuchsen ihre vier Kinder auf.

Sicherlich war es ein großer Schritt im Leben, der Wechsel zur Pfarrstelle der Magdalenenkirche hier in Zella-Mehlis im Jahr 1979. Bis 1999 war er hier tätig. Den Menschen in seiner Gemeinde war er vertrauensvoller Partner, der sich um die Gemeindearbeit verdient gemacht hatte. Er trieb die Sanierung der Magdalenenkirche voran und sorgte für die Rettung der Orgel. Viel Kraft setzte er auch schon vor der Wende dafür ein, dass das Bürgerhaus erhalten geblieben ist. In unserer Stadt, die wohl mit den Jahren auch zu seiner Heimatstadt geworden ist, erlebte er insbesondere die politische Wende, die er auf seine Art und mit seinen Möglichkeiten mitgestaltete. Dabei ging er über das, was erlaubt war, deutlich hinaus. Karl-Peter Hillger begleitete die Montagsdemonstrationen, die immer von Zella nach Mehlis zogen. Er öffnete die Kirchentür in der Wendezeit für die Friedensgebete, die zahlreiche Menschen anzogen. Sie brachten damit ihre Unzufriedenheit mit der damaligen politischen Situation in der DDR zum Ausdruck - die Rolle der Kirchen in dieser Zeit kann man nicht hoch genug einschätzen. Karl-Peter Hillger ging mutig sogar noch einen Schritt weiter: Auch im Anschluss an die Friedengebete stand die Tür des Pfarrhauses offen für all diejenigen, die noch weiter das Gespräch miteinander suchten. In diesem Rahmen war die Idee entstanden, das Neue Forum und die DSU in Zella-Mehlis zu gründen.

Überall im Land entstanden damals solche Bewegungen. Überall im Land waren sie nur möglich, weil mutige Menschen wie Karl-Peter Hillger der Bevölkerung Raum und Gelegenheit dafür gaben - auch wenn sie selbst mit Repressalien dafür rechnen mussten. Nach der Wende hat er gemeinsam mit seinem katholischen Kollegen die ökumenische Sozialstation gegründet und sie bis zur Pensionierung selbst geleitet. All das zeigt: als Pfarrer und im Ruhestand als aktiver Mitbürger war Karl-Peter Hillger ein großer Gewinn für unsere Stadt, den wir gerne in Erinnerung behalten.

Wir gratulieren

ganz herzlich

Herrn Rolf Löther,
geboren am 3. Januar 1933,
nachträglich zum 90. Geburtstag!

Veranstaltungen

Da Capo lädt zum „Power Session Start“

+++ Power Session Start 2023 +++
Grimgod



Winterspecial Support:
Cobra's Got The Bird

am Sonnabend, den 14.01.2023
ab ca. 20:30 Uhr im Da Capo - Vereinshaus,
in der Rodebachstraße 77a, Zella-Mehlis
Einlass ab 19:00 Uhr
Kartenpreis: 15,- €

Ab sofort verbindliche Reservierungen über unsere E-Mail-Adresse:

info@da-capo.info

Karten auch an der Abendkasse erhältlich!

Grimgod

Eine markante Stimme, rotzige Gitarren, tighte Drums und ein donnernder

Bass - das ist GRIMGOD. Die Thüringer Hardrock Metaller stampfen live alles in Grund und Boden und haben sich in zahlreichen Shows deutschlandweit einen Namen gemacht. Nach dem grandiosen 2015er Debut „BEAST“ folgt nun das neue Album „Master“! Eine Mischung aus Black Label Society, Pantera und Godsmack mit einer Priese Motörhead knallt hier aus den Boxen und versetzt jeden harten Rocker in Verzückung. Die Presse ist sich einig: Weltklasse!





Cobras Got The Bird

Deffert Rock - aggressiv aber tanzbar

Die Thüringer Garage Rock Band Cobras Got The Bird sind Sandro Kämpfer und Bastian Sinn an den Gitarren, Tobias Mäder am Bass und Gesang sowie Tobias Völker am Schlagzeug. Seit 2013 proben und komponieren sie im Proberaum in Bad Salzungen. In früherer Besetzung besteht die Band aber schon seit 2009. Der Name Cobras Got The Bird beschreibt nicht etwa die Tiere, sondern ein Muscle-Car-Rennen die Zeile bzw. der Name entspringt einem Liedtext der Stoner Rock Band Fu Manchu.

Die eigenen Songs mit englischen Texten handeln vom Leben, Liebe, aber auch politischen Missstände. Der derbe ehrliche Rock-sound mit nur sehr wenigen Effekten charakterisiert den groovigen teils aggressiven Spielstil der Band. Gesungen wird in einigen Songs sogar 4-stimmig. Dabei bleibt die Musik immer tanzbar. Der Titelsong Black Box Baby ist einer der härtesten Songs des ca. 25-minütigen Debut-Albums The Black Box. Das Album wurde im eigenen Studio aufgenommen und produziert. Vom professionellen Sound der Scheibe kann man sich auf der Band-Homepage auf www.cobrasgotthebird.de überzeugen. Hier findet man auch alle aktuellen Tour-Daten. Die Band nutzt das Internet und soziale Netzwerke wie Youtube und Facebook um bekannter zu werden und auf die Auftritte aufmerksam zu machen.

Auf den ca. 15 Live-Shows pro Jahr spielen die Cobras neben den eigenen Songs auch viele Cover-Titel u. a. von Foo Fighters, Green Day, Fu Manchu, Creedence Clearwater Revival. Das soll ein besonders breites Publikum ansprechen. Die Cobras fühlen sich in Bars und kleinen Sälen am wohlsten, träumen aber auch von größeren Bühnen oder Festivals.



Da Capo Zella-Mehlis ist mehr als nur gute Musik!
www.da-capo.info



15. Januar 2023 | 14 – 17 Uhr

Heimatmuseum Benshausen
– geöffnet –

Wiederholungstermin am 17. Januar
(Vortrag am 10. Januar ausverkauft)



DIA-VORTRAG

„Südtiroler Bergabenteuer zwischen Hochfeiler und Ortler“ von Holger Greiner-Petter

Wenn im Herbst die Transhumanz, der Schafübertrieb von den Sommerweiden bei Vent im Otztal über das Hochjoch zurück ins Schmalstal stattfindet, ist auch eine der schönsten Zeiten zum Wandern und für anspruchsvolle Bergtouren in Südtirol.

Dienstag, 17. Januar 2023, 19:30 Uhr
„Scheune“ am Bürgerhaus Zella-Mehlis

Veranstaltungsinformationen der Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis

Mittwoch, 18.01.2023, 16:00 Uhr:

Abenteuer Vorlesen

Veranstaltungsreihe für Vor- und Grundschul Kinder

Donnerstag, 19.01.2023, 15:00 Uhr:

Veranstaltungsreihe „Büchertheke“

„Gut Runst! Was der Rennsteig vom Leben erzählt.“

Mit Frank Stübner

Eintritt: 2 Euro; Ermäßigt: 1 Euro

Montag, 23.01.2023, 16:30 Uhr:

Bu...u...Mu: Buch und Musik für kleine Menschen bis 3

Dienstag, 24.01.2023, 16:00 Uhr:

Handgemacht: Kreativ zwischen Büchern

Kreatives Beisammensein!

Arbeiten Sie an eigenen Projekten in geselliger Runde!

Offener Abend Improtheater

Mittwoch, 18.01.2023, 19 Uhr - ca. 2 Stunden
2. Stock Jugendfreizeittreff (Hugo-Jacobistr. 10)



Improtheater ist eine besondere Kunstform: Jeder Moment wird erfunden, während er gespielt wird. Spontanes Theater also. Das sorgt für Unterhaltung und aha-Momente, aber auch für gutes Zuhören und Schlagfertigkeit, die, wie alles, Übungssache ist. Denn am Anfang kommt es weder auf Schnelligkeit noch Spontaneität an, sondern darauf, mit den anderen ins selbe Boot zu steigen: spontanes Theater ist Teamwork. Und findet erstmal gar nicht auf der Bühne statt. Einige Grundtechniken helfen bei der Reise ins Unbekannte und können von jedem einfach versucht werden.

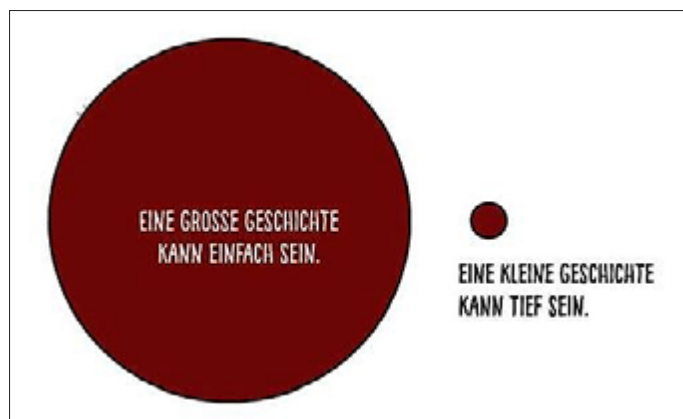
Einen Einblick soll dieser offene Abend geben. Er ist eine kleine Pause vom Alltag, eine Erfrischung für Kopf und Herz, und stärkt die Lachmuskeln beim Ausprobieren.

Keine Vorkenntnisse sind notwendig.

Teilnahmebeitrag 10,00 Euro oder Mail an julia.poehlmann@gmail.com mit Bitte um ermäßigten Beitrag

Elefanten und Mücken im Januar

Am Freitag, 20. Januar 18.00 im Bürgerhaus



Das neue Jahr bringt ein neues Bürgergespräch. Auch in dieser frischen Ausgabe von Elefanten und Mücken kommen Erinnerungen hoch und Erfahrungen werden geteilt. Menschen aus Zella-Mehlis und Benshausen berichten aus ihrem Leben, das Publikum hat nach jedem Vortrag wieder die Gelegenheit, genau nachzufragen. Es lohnt sich, die Gelegenheit zu nutzen, denn als Gesprächsgast ist auch Regina Künzel eingeladen. Sie leitete über 30 Jahre lang das Schullandheim, ehe sie diesen Sommer in den Unruhestand ging. Genug Gesprächsstoff gibt das allemal.

Aus Benshausen kommt Silke König dazu. Die Einzelhändlerin mag ihren Beruf sehr und ist ganz gespannt auf das Gespräch. Ein Überraschungsgast komplettiert das Trio. Es wird auf jeden Fall kurzweilig. Denn „Elefanten und Mücken“ verbindet und macht fröhlich - genau das Richtige für einen gemütlichen Janu- arabend.

Unterwegs im Grizzlyland

Dia Vortrag von Thomas Lange

Dienstag, 7. Februar 2023, 19:30 Uhr
Bürgerhaus „Scheune“ Zella-Mehlis



Der Referent und Autor, Thomas Lange, war über 16 Jahre hinweg nahezu regelmäßig mit seiner Frau in Alaska und Nordwest Kanada unterwegs.

Ob im Kanu, im Buschflugzeug, in entlegenen Gebieten, in Ortschaften, an historischen Stätten oder unter Grizzlybären - die Kamera war immer dabei. Das Ergebnis sind einzigartige Fotos, zum Teil von ästhetischer Schönheit sowie zwei 90-minütige Shows.

Berichtet wird mittels Fotos, Videoclips und Musik über abenteuerliche Flussbefahrungen, Naturwunder und Historisches ebenso wie über das Leben und die Verhaltensweisen von Grizzlybären. Thomas Lange möchte mit seinem Insiderwissen die Zuschauer nicht nur an seinen Erlebnissen teilhaben lassen. Er möchte auch inspirierend aufzeigen, was sich dem Reisenden, der erstmals in Alaska oder Kanada unterwegs sein möchte, an Möglichkeiten bietet.

Der Eintritt beträgt 5,00 € (Vorverkauf und Abendkasse).



Hinweise: Wir empfehlen Ihnen eine telefonische Kartenreservierung unter 03682 / 482840 (Abholung an der Abendkasse bis 19:15 Uhr) oder sichern Sie sich Ihre Eintrittskarten im Kartenvorverkauf in der Tourist-Information Zella-Mehlis, L.-Anschütz-Str. 12, Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr



Carnevalsverein Messina lädt zur Weiberfastnacht

Hallo liebe Närrinnen und Narren,

der Carnevalsverein Messina freut sich nach nun 2 Jahre Zwangspause auf die Weiberfastnacht.

In unserer 54. Session wollen wir endlich wieder mit euch Lachen, Schnunkeln und Tanzen unter unserm Motto „Maskenball mal anders“ freuen wir uns auf Kreative und ausgefallene Kostüme. Auf euch wartet ein tolles närrisches Programm.

Datum: 16. Februar
Wo: Gasthaus zum Einsiedel
Einlass: 19 Uhr
Start: 20.11 Uhr

Unser Kartenvorverkauf wird dieses Jahr im Gasthaus zum Einsiedel stattfinden. Es dürfen pro Person 5 Karten gekauft werden. (Nur Barzahlung)

Wann: 21. Januar
Ab: 11 Uhr
Preis: 9,99 €

Wir freuen uns nach langer Pause auf einen Närrischen Abend mit euch.

Es grüßt mit einen Lauten Messina Helau
Der CVM Messina

Karnevalverein Benshausen e.V. lädt zum 59. Benschäuser Sandhasenkarneval (17.-20. Februar)

Liebe Leser des Stadtanzeigers,

Wir wollen Ihnen einen Ausblick auf unsere Veranstaltungen geben und laden Sie hiermit ganz herzlich ein, unsere Gäste zu sein. Freitag, der 17. Februar

Um 14.11 Uhr beginnt in der Mehrzweckhalle Benshausen der traditionelle „Seniorenkarneval“. Gezeigt wird an diesem Nachmittag ein ansprechendes Programm, bei dem die Karnevalisten aus Benshausen schon einmal Teile der neuen Programme zum Besten geben werden.

Für das leibliche Wohl wird wie immer sehr gut gesorgt. Wir freuen uns alle jungen und junggebliebenen Freunde der guten Laune und der guten Unterhaltung begrüßen zu dürfen.

Ab 20.11 Uhr startet dann der, weit über die Grenzen der Lichtenau-Gemeinde bekannte, „Showtanz-Abend“. Es werden sich dabei die besten Tanzformationen aus dem Umkreis von 100 Kilometer auf der Bühne die Klinke in die Hand geben. Verpassen Sie dieses Feuerwerk der absoluten Spitzenklasse also lieber nicht. Die Eintrittskarten für diese Veranstaltung sind ab 19 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

Samstag, 18. Februar

Pünktlich um 14.11 Uhr startet der große Karnevalsumzug durch die Gemeinde. Die Aufstellung dafür findet in der Schulstraße und den angrenzenden Straßen statt. Präsentiert und kommentiert werden die bunten Umzugsbilder in der Ortsmitte von Benshausen am Marktplatz. Jeder kann, natürlich auch kurzentschlossen, am Umzug teilnehmen und diesen bereichern.

Nachdem der Umzug durch den Ort gezogen ist, wird aus der Hand des Ortsteilbürgermeisters das Prinzenpaar den Schlüssel

zum Bürgerservicebüro überreicht bekommen. Die offizielle Regenschaft haben ab nun die Narren.

Um 20.11 Uhr laden die Benschäuser Karnevalisten zur Gala-Sitzung in die Mehrzweckhalle ein. Geboten wird an diesem Abend ein fulminantes Programm, welches abwechslungsreich und auf keinen Fall langweilig sein wird. Auf der Karnevalsbühne zu sehen sind unter anderem „Der Protokoller“, der „Zweite Benschäuser Unfug“ sowie alle Balletts des KVB. Am Samstagabend ist die „Fränkische Putzfrau“ Ines Procter zum ersten Mal in Benshausen zu Gast. Sie ist weithin bekannt aus der berühmten Fernsehsendung „Fastnacht in Franken“ - Der Karnevalssendung Nummer 1 im deutschen Fernsehen.

Sonntag, 19. Februar

Der Karnevalssonntag steht ganz im Zeichen der Kinder. Ab 14.11 Uhr beginnt in der Mehrzweckhalle der „Kinderkarneval“. Für Spiel, Spaß und gute Laune ist hier wie immer bestens gesorgt.

Montag, 20. Februar

Ab 20.11 Uhr beginnt in der Mehrzweckhalle der „Rosenmotagsball“. Es erwartet Sie ein Karnevalsprogramm der absoluten Spitzenklasse. Auf der Bühne sind zum Beispiel zu sehen „Die Lumpensammler“ aus Suhl, Bernd Rost und Johanna Lautensack aus Weimar, Andreas und Simone Schmidt vom Ziegenberg und als der absolute Höhepunkt hat wieder Peter Kuhn aus Schweinfurt seinen Besuch in Benshausen angekündigt. Auch er ist deutschlandweit bekannt aus der berühmten „Fastnacht in Franken“ und ist einer der besten Büttenredner Deutschlands.

Zu allen Abendveranstaltungen spielt die „Life-Style-Band“.

Der Kartenvorverkauf für die Abendveranstaltungen am Samstag und Montag startet am 24. Januar. Die Eintrittskarten gibt es ab diesem Datum in der Touristinformation in Zella-Mehlis und der Bäckerei Heybach in Benshausen. Restkarten sind an der jeweiligen Abendkasse erhältlich.

Wir würden uns freuen, Sie zu den Veranstaltungen willkommen heißen zu dürfen.

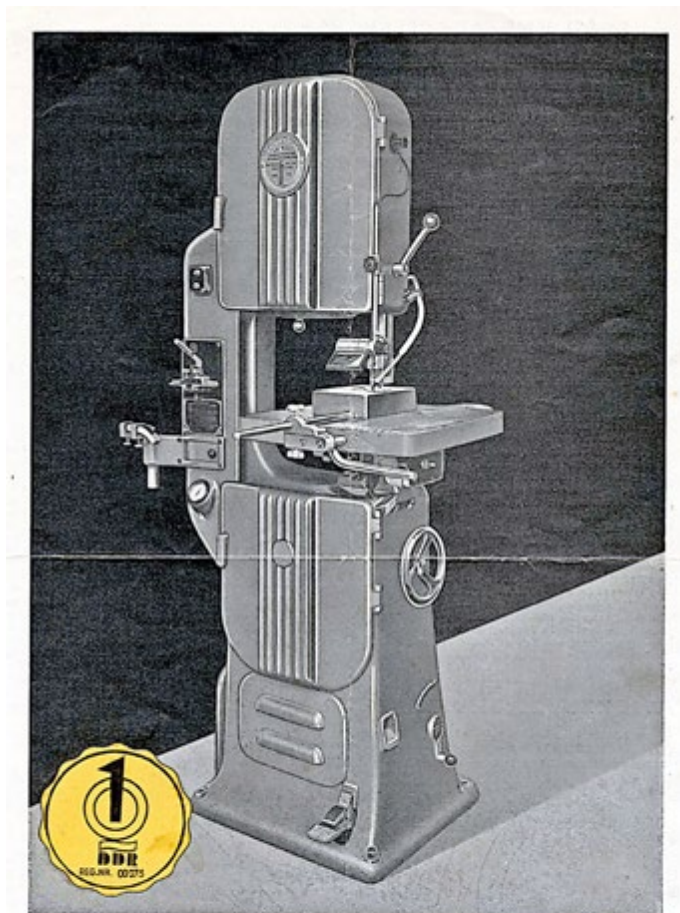
Ihre Karnevalisten aus Benshausen



Kultur / Tourist-Information

Objekt des Monats Januar 2023 - Bandsäge

Dank des 1952 erfolgten Anschlusses der Gesenkschmiede an das Starkstromnetz wurde es endlich möglich moderne Maschinen zur Werkzeugfertigung anzuschaffen. Zu diesen Neuanschaffungen gehörte, neben weiteren Maschinen, eine Bandsäge der Uhren- und Maschinenfabrik Ruhla mit der Bezeichnung: TYP 18 Genauigkeits-Band-Feil- und Sägemaschine. Bekannt ist diese Firma vor allem wegen der Uhren, welche einst in großen Stückzahlen hergestellt und verkauft wurden. Neben der Uhrenfabrikation begannen die Gründer, die Gebrüder Thiel, bald auch mit der Herstellung hochwertiger Werkzeugmaschinen, zunächst für den eigenen Bedarf.



TYP 18 GENAUIGKEITS-BAND-
ORIGINAL RUHLA FEIL- UND SÄGEMASCHINE

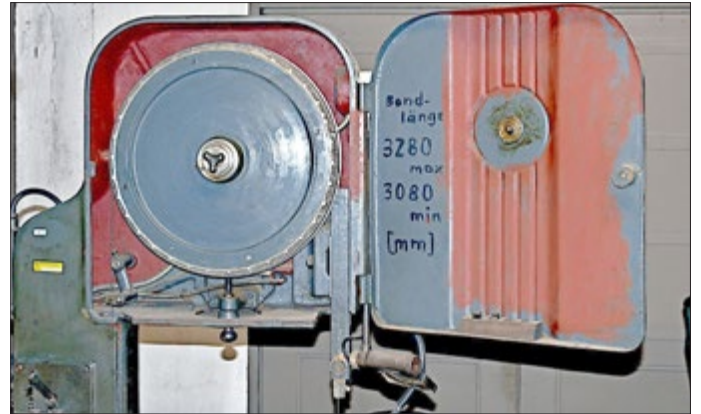
VEB KLEMENT GOTTWALD
VEB-MECHANIK
UHREN- UND MASCHINENFABRIK RUHLA
RUHLA/THÜRINGEN

Deckblatt der Bedienungsanleitung

Im Jahre 1905 wurden dazu die Schlossereien der einzelnen Betriebsteile zu einer Zentralwerkstatt zusammengefasst und 1910 zum selbstständigen Betriebsteil erhoben - die Maschinenfabrik war „geboren“. Neben Bandsägen wurden u.a. Feilmaschinen, Schnellbohrmaschinen, Gewindeschneidmaschinen, Fräsmaschinen und Werkzeug-Nass-Schleifmaschinen hergestellt. Bis 1945 war Thiel zum Weltmarktführer für Universal- Fräs- und Bohrmaschinen aufgestiegen. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges

wurden die Anlagen und Maschinen demontiert und als Reparationsleistung in die Sowjetunion gebracht.

Wichtigstes Element einer Bandsäge ist das zu einem geschlossenen Ring verlötete oder geschweißte Bandsägeblatt. Die Säge Seite des Blattes wird durch eine Führungseinrichtung stabilisiert und auf die benötigte Schnittbreite und -höhe eingestellt. Die mit verschiedenen möglichen Zahnungen und Schränkungen verfügbaren Bandsägeblätter werden über zwei Räder geführt, womit ein endloser unterbrechungsfreier Schnitt möglich ist. Der Rest des rotierenden Sägeblattes ist zur Unfallverhütung komplett verkleidet.



Hier sieht man das geöffnete obere Gehäuse mit dem auf einem großen Rad umlaufenden Sägeblatt.



Der unmittelbare Schnittbereich ist mit einer Blattführung und einer Lupe für sicheres und genaues Arbeiten ausgestattet.

Schon zu Beginn des 19. Jahrhundert gab es erste Ideen für solche Maschinen, für die der Brite William Newberry 1809 ein Patent erhielt. Umgesetzt wurde dieses Patent zunächst nicht, da niemand in der Lage war ein geeignetes endloses Sägeband herzustellen. Erst gegen Mitte des 19. Jahrhunderts gelang es der Französin Anne Pauline Crépin, ein gelötetes Sägeblatt herzustellen, wofür sie 1846 ein Patent erhielt. Danach wurden die ersten Bandsägemaschinen hergestellt und auf der Pariser Weltausstellung 1855 erfolgreich einem breiten Publikum vorgestellt. Sie wurden zunächst in Europa und später in der ganzen Welt bis heute sehr populär.

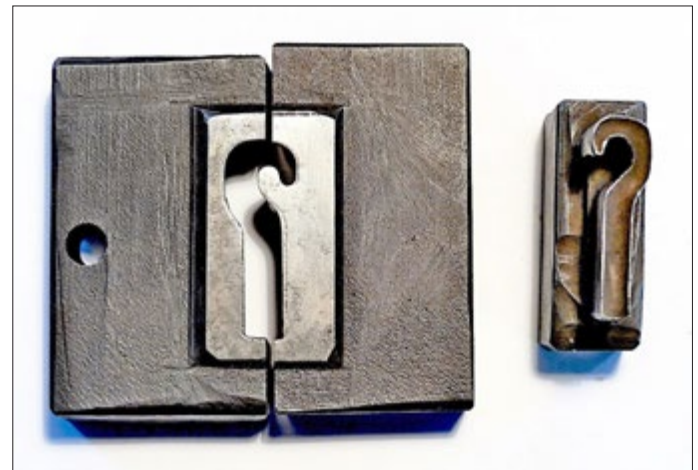
Bandsägen werden vom großen Standgerät bis zur kleinen Handsäge in vielen Bereichen des Handwerks, der Industrie und in Hobbywerkstätten eingesetzt. Sei es zum Sägen von Holz, Metall, Kunststoff, Textilien, Leder oder Porenbeton. Mit einer Bandsäge sind sowohl gerade als auch geschweifte Schnitte möglich. Je nach Lage des Sägeblattes sind die Maschinen als Vertikal- und Horizontalbandsägen in Gebrauch. Mit verschiedenen Zusatzeinrichtungen werden diese Maschinen zu wahren Alleskönner. Unsere Bandsäge verfügt z.B. über eine Löteinrichtung, mit der es möglich ist, die Sägebandenden direkt an der Maschine zu verlöten.



Lötapparat zum Verbinden der Sägebandenden

Eine am oberen Gehäusedeckel angebrachte Rechenscheibe ermöglicht es, rasch die richtigen Geschwindigkeiten je nach Materialart und -stärke zu ermitteln. Am unteren Teil des Ständers, wo auch der Antrieb untergebracht ist, lässt sich die Geschwindigkeit mit einem Hebel stufenlos einstellen.

Mit dieser Maschine wurde vor allem die Anfertigung der zum Entgraten der Schmiedeteile benötigten Schnittwerkzeuge wesentlich leichter, schneller und genauer möglich. (Is)



Schnittplatte und Stempel zum Entgraten der Bremsseilhakens für den PKW Trabant



Rechenscheibe zur Ermittlung der richtigen Einstellungen für unterschiedliche Materialien

Mehlsers Mundart

Gedanken zur Mundart

von Hans Bader

Über die Mundart wurde schon viel geschrieben. Es gibt aber kaum Abhandlungen im Dialekt und in Hochdeutsch. Jede Sprache lebt und sie entwickelt sich weiter. Selbst unsere hochdeutsche Sprache wird durch die globale Entwicklung zum Beispiel immer reicher an Begriffen. Besonders ist eine starke Zunahme von Anglizismen, das sind englische Wörter, zu verzeichnen. Auf vielen Waren werden heute Begriffe verwandt, die teilweise zusammengebastelt wurden, um mit solchen Marken international eine umfassende Werbung gestalten zu können. Das Computerwesen trägt heute mit seinen Begriffen weiter zu Unterwanderung der deutschen Sprache bei.

Fünf große Sprachräume gab es in Mitteleuropa des 15. Jahrhunderts. Überall wurde anders gesprochen. Junker Jörg, alias Martin Luther, hat mit seiner Bibelübersetzung auf der Wartburg überwiegend aus den beiden mitteldeutschen benachbarten Sprachräumen sein Vokabular ausgewählt. Seine Übersetzung brauchte aber auch mindestens 400 Jahre ehe sie sich als Grundlage zu einer deutschen Umgangssprache entwickelte. Anfangs gab es sogar noch schriftliche Übersetzungshilfen für die süddeutschen oder bayerisch-schwäbischen Sprachräume.

Mit der Einführung der Schulpflicht und der beginnenden Industrialisierung im 19. Jh. wurde die hochdeutsche Sprache immer mehr zu einer einheitlichen Verkehrssprache. Diese Sprache war objektiv bedingt, da Verkehrswesen, Handel und Technik das erforderten.

Ehe sie aber auch die letzten Winkel des Landes erreichte, vergingen weiter viele Jahre. In den Familien zu Hause wurde weiterhin der heimatische Dialekt gesprochen. Der Sepp in Bayern und der Hein an der Küste verstehen sich in ihren Heimatdialekten in Deutschland heute noch kaum, da sie für bestimmte Begriffe ganz andere Wörter haben, zum Beispiel Hügel - Bühel oder Schwanz - Zagel.

In unserer Gegend ist es das Mainfränkische in seiner Unterart dem Hennebergischen die Grundlage unserer Mundart. Der Deutschunterricht war somit nicht immer einfach. In sehr vielen Familien wurden die Kinder angehalten, nur hochdeutsch zu sprechen, das war besonders in Zella der Fall. Die Mundart wurde



Stellhebel und Anzeige für die Geschwindigkeit in Meter pro Minute



ständig verdrängt. Selbst die Lehrer hielten Eltern ihrer Schüler an, hochdeutsch zu sprechen.

Unsere Heimatdichter haben schon mehrfach versucht, unsere Muttersprache durch eine entsprechende Schreibweise zu gestalten.

Musik kann man mit Hilfe von Noten so zu Papier bringen, dass sie überall von den Musikern wiedergegeben werden kann. Mit der Muttersprache kann man das nur mit Buchstaben, Zeichen und modernen Tonträgern.

Unsere Heimatdichter haben ihre Werke so geschrieben, wie sie es zu ihrer Zeit wahrgenommen haben.

Am Beispiel Berg, Berge und in den Bergen wurde das so dargestellt. Baehrck, Baerrich, Baerrik, Barig, Barigk, Baehrik, Baehr´k galt für Berg, mit dem Artikel „de“ wurde die Mehrzahl gebildet. „In die Berge“ wurde zum Beispiel in „de Baerrichene“ geschrieben. Welche diese Wörter Zellaer oder Mehliker Dialekt zuzuordnen sind, ist kaum möglich.

Barig und Barigk könnte man den Mehliern zuordnen, denn Worte wie Berg, Hering, Mehl wurden dort mit einem tiefen kehligem A gesprochen und wurden zu Barigk Haring, Mahl.

Nachweise über die Mundart von Zella sind spärlich vorhanden. Es gab, es gibt und wird auch keine verbindlichen Rechtschreibregeln für die Mundart geben. Selbst unser Mehliker Altmeister Öhring hat in einem seiner Gedichte drei unterschiedliche Bezeichnungen für Berg verwandt.

Alfred Öhring hat aber mit seiner „Ruppberger Heimatfibel“ versucht, Ordnung in die nicht leichte Sprech- und Schreibweise „unserer Babbele“ zu bringen. Mit seinem Zitat „Der Buchstabe tötet, das Wort ist lebendig“ lässt er erkennen, dass das gesprochene Wort sich nur schwer durch einen geschriebenen Begriff darstellen lässt.

Er hat Begriffe die zum Beispiel mit einem betonten E gesprochen werden, wie du-e do-e, du da, Schu-e für Schuhe usw mit einem Bindestrich geschrieben. Heute wird dort oft ein H eingesetzt, wie Gefüel - Gefühel oder Schuehe für Schuhe. Weitere Schreibweisen sind dort noch beschrieben. Es ist somit für weitere Studien empfehlenswert einen Blick in dieses Büchlein zu werfen. Eine verbindliche Vorschrift ist sie aber auch nicht.

Mundartforscher verwandten zur verständlichen Darstellung noch Sonderzeichen. In dieser Darstellung wurde auf diese Zeichen verzichtet und durch zusätzliche Vokale und Konsonanten ergänzt, die ein fast identisches Klangbild erzeugen. Das trifft besonders auf das kehlige O zu. Mit dem A gekoppelt wird ein fast identischer Ton erzeugt, wenn beide Vokale fließend ineinander gesprochen werden -Hoalz- für Holz. Bei solchen Wörtern wie zum Beispiel speheter - später ist die Kombi-nation -ehe- wie ein Hauch auszusprechen und nicht die einzelnen Buchstaben. Wird ein separates E gebraucht so können dort auch drei E hintereinanderstehen. Wörter die auf -er, -el oder ähnlich enden werden mit einem kurzen kaum hörbaren E gesprochen. Beim Vertraut machen mit allen Worten sollte man das erst einmal laut vor sich hintun, sind noch ältere Familienmitglieder in der Umgebung sollte man das mit ihnen gemeinsam machen. In der Arbeitsgruppe Mundart haben wir uns entschieden auf Sonderzeichen im Wesentlichen zu verzichten, da sie den meisten Lesern nicht bekannt sind. Wer sich aber damit vertraut machen möchte den empfehle ich einen Blick in die „Chronik der Stadt Zella-Mehlis Teil II“ 1. Ausgabe 1998 vom Heinrich Jung Verlag Zella-Mehlis, in „Mundart am kleinen Thüringer Wald“ Mundartverlag Schmeheim oder in den Nachdruck der Ruppberger Heimatfibel von Christoph Bader dem die Öhringschen Aufzeichnungen zu Grunde liegen, zu werfen.

Die Heimatdichter haben stets auch in ihren Werken darauf aufmerksam gemacht, dass die Mundart weitergesprochen und somit gepflegt werden müsste, damit diese nicht in Vergessenheit gerät.

In der „Vürred“ zu seinem Büchlein „Bi hüsch es Gottes Welt...“ schreibt Otto Eduard Büchner von 1923 bereits, zur Schreibweise und zum Erhalt der Muttersprache, hier ein Auszug:

„Nu last ´se durich bisse senn,
Ich schtrech mei Buch nit raus.
Gefääl `s? - gefällt ´s euch niet do denn,
Mach iich me gohr nis drauis.

Zerbrächt Euch awer nit de Zang
Un dare Schreibweis rahh,
Bar do bei uns erömm gebarn
Schprecht zwäerlei vu a.

Das kuhme awer nit geschreib
Das muifß me selwer weiß,
Weil so e`Wäöse äuss d`r frühere Zeit
Uns richtiger Schprachwäöll es.

Un es nit hüsch sei Muittersprach
Off die Ohert hoch zu halle,
Dar soll me säöh, ar sall nit wag
Miih dovü a zehalle.

Zonnt es di gahnz halb Welt v`rockt
Zell u Mehls es a d`r bei,
Kei Ardning mihe, - kei liewe Gott, -
Mei Muitterschprach soll blei.“

...wird im nächsten Stadtanzeiger in Teil 2 fortgesetzt.

Informationen aus der Stadtbibliothek

Informationen der Stadtbibliothek

Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur - die Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis sucht Dich!

Die LKJ Thüringen e. V. in Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen in Thüringen ermöglichen jungen Menschen ein freiwilliges kulturelles Bildungs- und Orientierungsjahr. Jugendliche im Alter zwischen 16 und 26 Jahren können im FSJ Kultur erste praktische Erfahrungen sammeln und eigene Ideen verwirklichen.

Im Rahmen der Kulturarbeit erfahren sie, was es heißt, sowohl im Team, als auch eigenverantwortlich zu arbeiten.

Kurzum: Während des Freiwilligendienstes können Jugendliche ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen ausbauen und vorberufliche Erfahrungen sammeln.

Wir sind dabei!

Absolviere bei uns ein Freiwilliges Kulturelles Jahr, erlebe den Arbeitsalltag einer Bibliothek und entwickle eigene Projekte und Ideen.

Ein Freiwilligendienst heißt...

- ... Arbeit in Vollzeit
- ... Abwechslungsreiche Aufgaben und erkenntnisreiche Erlebnisse
- ... 12 Monate: 1. September bis 31. August
- ... Anrechnung als Wartezeit für das Studium
- ... 350,- € Taschengeld
- ... Anrecht auf Kindergeld und Wohngeld sowie Vergünstigungen in öffentlichen Einrichtungen
- ... 26 Bildungstage
- ... Seminare über persönliche und gesellschaftspolitische Themen und mit kreativen Workshops



(z.B. Fotografie, Hörspiel, Planspiel, Modedesign, Poetry Slam)
Freie Bildungstage zur individuellen Weiterbildung (z.B. Kochkurs, Sprachkurs)



Kennen Sie schon unsere Veranstaltungsreihen?

In regelmäßigen Abständen bietet die Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis vier verschiedene Veranstaltungsreihen an.

Bu...u...Mu: Buch und Musik für kleine Menschen bis 3

Was ist das?

- Buch und Musik, die Veranstaltungsreihe für kleine Menschen bis 3 Jahre und ihre Eltern oder Großeltern
- Kleinkinder werden in spielerischer Form an das Medium Buch herangeführt
- Eltern können sich in gemütlicher Runde unterhalten und Tipps austauschen

Wann?

- einmal im Monat, montags, 16:30 Uhr

Dauer:

- ca. 30 Minuten

Außerdem:

- für jede Teilnahme bekommen Sie einen Stempel
- für 10 Stempel erhalten Sie einen Bibo-Gutschein über die kostenlose Bibliotheksbenutzung für 1 Jahr

Abenteuer Vorlesen

Was ist das?

- Veranstaltungsreihe für Kinder von 4 bis 7 Jahren
- jedes Treffen steht unter einem bestimmten Motto
- es werden themenspezifische Bücher vorgelesen und vorgestellt
- Vertiefung des Themas durch verschiedene Aktionen

Wann?

- einmal im Monat, mittwochs, 16:00 Uhr

Dauer:

- ca. 45 Minuten

Veranstaltungsreihe „Büchertheke“

Was ist das?

- Nachmittagsveranstaltung in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Tee
- Autorenlesungen, themenspezifische Vorträge und Plaudereien über Bücher und aktuelle Themen

Wann?

- alle 6 Wochen, donnerstags, 15:00 Uhr

Dauer:

- ca. 60 Minuten

Handgemacht: Kreativ zwischen Büchern

Was ist das?

- Unsere Veranstaltungsreihe für alle, die gerne kreativ sind

Was wird angeboten?

- in gemütlicher Atmosphäre können Sie sich über verschiedene Handarbeits- und Basteltechniken austauschen
- spezielle, thematische Veranstaltungen werden ebenfalls angeboten

Wann?

- alle vier Wochen, Dienstags, um 16:00 Uhr

Dauer:

- ca. 60 Minuten

Sie können sich für alle Veranstaltungsreihen unverbindlich anmelden und erhalten Ihre persönliche Einladung per Post oder E-Mail. Weitere Informationen erhalten Sie während den Öffnungszeiten in der Bibliothek oder auf der Internetseite der Bibliothek: <https://cloudopac.winbiap.de/zellamehlis/index.aspx>

Kindertagesstätten

Ruppbergspatzen gewinnen 500 Euro bei Weihnachts-Wette

Geschafft! Das Team vom Kindergarten „Ruppbergspatzen“ hat gemeinsam mit den Kindern und deren Eltern am dritten Adventswochenende 500 Euro gewonnen! So viel Geld hatte Rewe-Geschäftsführerin Katja Pennewitz gewettet, dass es nicht gelingt, dass 50 weihnachtlich verkleidete Menschen gemeinsam das Lied „Oh Tannenbaum“ singen. Doch wie auch schon früher bei ähnlichen Herausforderungen hat das Erziehersteam alles mobilisiert. Schon seit Wochen hatten sie mit den Kindern das Lied geübt und alle Eltern gebeten, mit ins A71-Center zu kommen. Und es hat geklappt, weit mehr als 50 rote Mützen, einige Teilnehmer auch komplett als Weihnachtsmänner verkleidet, waren da. Als die bekannte Melodie erklang, wurde den zufälligen Einkäufern auch plötzlich ganz weihnachtlich zumute und nach der Zugabe „Der Weihnachtsmann geht um im Kreis“ hatte das große Ensemble alle Herzen im Einkaufszentrum erobert - und durfte den großen Scheck über 500 Euro mitnehmen. Klasse! Vielen Dank an alle Mitwirkenden und vielen Dank natürlich ans Team der Zella-Mehliser Rewe-Filiale!





Jugendseite

Bewerbungstraining im Jugendtreff

Was uns da erwarten würde, wussten wir nicht so richtig. So machten wir uns an einem verregneten Donnerstagmorgen auf den Weg in die Jacobistraße. Josi empfing uns wie immer gutgelaunt und erklärte uns, 23 Schülern der Klasse 9a des Heinrich-Ehrhardt-Gymnasiums, was uns an diesem 22.11.2022 bevorstand. Ausgerüstet mit Lebenslauf und Bewerbungsschreiben absolvierten wir die Theorie. Caro und Michaela vom Team des Freizeittreffs zeigten uns in einer Power Point Tipps und Tricks zum Erstellen der Unterlagen. Auch wie man zu Stellenausschreibungen für Praktika kommt.

Gerade das war vielen von uns gar nicht bekannt und angesichts der Praktikumswoche im kommenden Schuljahr für uns alle wichtig. Aber dann kam die „Stunde der Wahrheit“ könnte man sagen: Josi hatte fünf Unternehmerinnen aus Zella-Mehlis eingeladen, welche mit jedem von uns ein Bewerbungsgespräch durchführten, so richtig wie man das eben machen muss. Uns ging vielleicht die „Muffe“, waren wir aufgeregt. Es wurde durch Los entschieden, wo man sich bewerben muss. Frau Weiß, Frau Hoffman, Frau Scheidig, Frau Marschall und Frau Renner saßen bereits in den einzelnen Räumen und erwarteten die „Auserwählten“.

Zuvor hatte jeder die Möglichkeit, sich über die Unternehmen zu informieren. Die Spannung stieg, als die ersten fünf Schüler ihre jeweilige Unternehmerin aufsuchten.

Nach etwa einer Stunde waren wir um einige Erfahrungen reicher geworden. Jede der Unternehmerinnen machte am Schluss eine kurze Auswertung mit den Gesprächspartnern. Diese Hinweise waren für uns sehr hilfreich. Resümee der Veranstaltung! Es war für uns eine wichtige Erfahrung, die wir in unserem Leben immer wieder brauchen werden.

Vielen Dank für die Organisation des Bewerbertrainings an Josi, Michaela und Caro! Das Team vom Freizeittreff weiß um unsere Probleme und wir können uns jederzeit dorthin wenden!!!

IHR SEID EINFACH SPITZE!

M. E.

Wirtschaft

Zwei tolle „neue“ Mitarbeiter - weitere Azubis gesucht



Sebastian Keil und Paula Wenzel mit Ausbildungsleiter Lars Opatz und Geschäftsführer Andree Behling

Gleich zwei „Jahrgängen“ von erfolgreichen Berufsstartern können wir bei der Boehm Group GmbH gratulieren: Paula Wenzel und Sebastian Keil haben beide ihre Ausbildung zum Industriemechaniker mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen und sind fest ins Unternehmen übernommen worden.

„Sebastian Keil ist der erste, bei dem ich erlebt hab, dass er bei der praktischen Prüfung 100 Prozent erreicht hat“, sagt Ausbildungsleiter Lars Opatz. Und auch Paula Wenzel kann stolz sein: Sie konnte ihre Ausbildung bereits nach drei statt nach dreieinhalb Jahren abschließen.

„Junge Leute, die etwas drauf haben und in der Region bleiben wollen - das sind genau die Mitarbeiter, die wir uns wünschen, sagt Geschäftsführer Andree Behling. Er berichtet, dass das Unternehmen nach dem Eigentümerwechsel gut aufgestellt ist und viele Aufträge hat, die zudem sehr interessant sind. „Dadurch dass wir nicht ein konkretes Produkt herstellen sondern sehr breit aufgestellt sind und nahezu alles umsetzen können, was unsere Kunden sich wünschen, ist auch die Arbeit bei uns sehr abwechslungsreich“, betont er. Das Spektrum reicht von Montage über CNC-Bearbeitung, Blechbearbeitung und Stahlbau bis hin zu Elektrotechnik und Oberflächenbearbeitung. Paula Wenzel und Sebastian Keil haben während ihrer Ausbildung alle Bereiche kennengelernt und sich schlussendlich für die Montage entschieden. „Ursprünglich wollte ich Elektriker werden und hatte hier schon ein entsprechendes Praktikum absolviert. Dabei habe ich gemerkt, dass das doch nichts für mich ist - als Industriemechaniker bin ich viel zufriedener“, berichtet er. Ganz ohne Praktikum ist Paula Wenzel im Betrieb gelandet. „Ich hatte mich bei einer Berufsmesse über das Berufsbild konkret hier bei Boehm informiert und das hat mir sehr zugesagt - vor allem wegen der Abwechslung“, sagt sie und man spürt, dass sie die Entscheidung nicht bereut hat. Wichtig für beide war während der Ausbildung auch, dass die Berufsschule gleich in Zella-Mehlis war. Und eine weitere Gemeinsamkeit ist eine Abneigung: Beide feilen nicht gern. Das gehörte wie bohren, sägen und Werkzeugkunde zur Grundlage ihrer Ausbildung - und



sie erleben beide täglich, dass diese Grundlagen gebraucht werden. Da nehmen sie auch das Feilen in Kauf ...

Für das nächste Ausbildungsjahr sucht die Boehm Group GmbH Auszubildende für folgende Berufe:

Industriemechaniker
Zerspanungsmechaniker
Konstruktionsmechaniker
Mechatroniker
Elektroniker für Betriebstechnik
Industriekaufleute

Elektroniker für Betriebstechniker mit Bildungsfuchs

„Alle acht Jahre holen wir uns einen Bildungsfuchs. Das ist quasi ausgemacht“, lacht Marius Stöckmann, Werkleiter beim Zweckverband für Abfallwirtschaft Südwestthüringen (ZAST). 2014 hatte Christian Pfannstiel als Azubi zum Elektroniker für Betriebstechnik die Auszeichnung der Industrie- und Handelskammer geholt und 2022 ist dies nun Jannik Kehl gelungen. Der junge Mann hat in diesem Jahr seine Ausbildung vorzeitig abgeschlossen und ist in den ZAST übernommen worden.

„Eigentlich ist meine Oma schuld daran, dass ich hier gelernt habe“, erzählt er. Mit ihr hatte er an der Infoveranstaltung „Industrie in Touch“ teilgenommen und so die Restabfallbehandlungsanlage (RABA) besucht. Es folgten zwei Praktika und schließlich die Ausbildung in einem Beruf, der ihm sichtlich Freude macht - sonst hätte er die Lehre nicht mit solcher Bravour absolviert. „Das liegt sicherlich an der Einstellung und Leistung von Jannik Kehl, aber auch am Fachwissen unseres Ausbildungsverantwortlichen Rico Völker. Er versteht es, die jungen Leute anzuleiten und zu motivieren“, lobt Marius Stöckmann.

Das erste Ausbildungsjahr hatte Jannik Kehl im FAZ Sonneberg absolviert um die praktischen Grundlagen des Berufs zu erlernen. Die Berufsschule war in Erfurt. Ab seinem zweiten Lehrjahr war er dann direkt an der RABA tätig. „Hier gibt es eine eigene Werkstatt, in der ich wirklich viel lernen konnte. Außerdem machen wir, abgesehen von der Arbeit in der Leitwarte, regelmäßig unterschiedliche festgeschriebene Rundgänge, auf denen wir uns vor Ort überzeugen, dass alles läuft, so wie es soll“, erzählt er. Anfangs hat er diese Rundgänge mit Kollegen gemacht, später allein.

Inzwischen ist Jannik Kehl, nach Abschluss seiner Ausbildung und der Auszeichnung mit dem Bildungsfuchs als fester Mitarbeiter übernommen worden und Mitarbeiter in einem der vier festen Schicht-Teams. Schließlich ist die RABA Tag und Nacht und auch an den Wochenenden in Betrieb und wird entsprechend rund um die Uhr überwacht. „Mir macht die Schichtarbeit nichts aus, das ist eine Abwechslung“, sagt der junge Mann. Wie Marius Stöckmann sagt, wird er weiterhin noch viel hinzu lernen - als nächstes steht voraussichtlich die Befähigung zum Kesselwärter an. Der ZAST bildet auch im kommenden Jahr wieder aus: Junge Leute, die am Beruf „Elektroniker für Betriebstechnik“ interessiert sind, können sich gerne melden.



Kirchliche Nachrichten

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Sonntag 15. Januar, 9.30 Uhr

OPfr. i.R. Köhler, Gildemeisterhaus (Hugo-Jacobi-Str.)

Vereine und Verbände

Letzte Vorstandssitzung des Jahres

In der letzten Vorstandssitzung des AV Jugendkraft/Concordia Zella-Mehlis wurde viel beschlossen. Nicht nur auf die Investition in verschiedene neue Technik wurde sich geeinigt, auch das jährliche Vereinsbowling, inklusive Ehrungen von besonderen Leistungen, war ein Thema bei der Versammlung. Es wurden Aufgaben verteilt, welchen nun bis zur nächsten Sitzung nachzugehen ist. Des Weiteren können sich die Vereinsmitglieder auf einen Frühjahrsball freuen, um einfach mal „Zu feiern, dass wir ein Verein sind“ wie Geschäftsführer André Schedler sagte.

Alexa Dellit



Aufwind Jahresrückblick und Aussicht ins neue Jahr

Im vergangenen Jahr machte Aufwind seinem Namen alle Ehre: Viel neuer Wind blies so einiges durcheinander, das neu sortiert und ausgerichtet wurde. Wir, die neuen Aufwind-Mitarbeiterinnen, konnten auf ein sehr gutes bestehendes Netzwerk aufbauen und so alle erfolgreichen Themen fortsetzen. Neben den zahlreichen kleineren Veranstaltungen wie Kräuterwanderungen, Sennen- und Baumschnittkursen, Gesprächsrunden und Workshops, führten wir auch die langjährigen Arbeitsgruppen für unsere gut besuchten Veranstaltungen fort:

- Jury „Naturnaher Garten“
- „Gib- und Nimm Markt“ Team
- „Reparatur Café“ Team
- Zukunftswerkstatt „Mehr Zeit für Zukunft“.

Zwei Ganztages-Veranstaltungen sind neu dazu gekommen: Frühlingserwachen und Herbstinspirationen mit zahlreichen Schnupperangeboten zur Bereicherung des geistigen und körperlichen Horizonts waren gut besucht und kamen sehr gut an.

Im Projekt „Essbare Stadt“ konnten Kräuter, Kartoffeln, Salat, Kürbis, Kohlrabi, Beeren und Bohnen geerntet werden. Die Pflege während dieses besonders trockenen Sommers kostete viel Kraft.

Die Beete wurden überwiegend von Bürgerinnen und Bürgern mit Gießkannen versorgt.

Doch nicht nur kulinarische Freuden soll es geben, sondern auch das Auge isst mit - so besteht der Wunsch einiger Bürgerinnen und Bürger, in Zukunft die Hochbeete auch optisch schöner zu gestalten. Sehr gerne! Wir freuen uns über Mitwirkende, die etwas gärtnerisches Wissen und Können mitbringen, unsere teilweise noch unerfahrenen aber engagierten Hochbeetpaten zu unterstützen. Wie bei all unseren Themen gilt: wenn wir gemeinsam unser Wissen kombinieren, sich viele Menschen mit ihren Besonderheiten und ihrem Können einbringen, entstehen wundervolle Dinge.

Wir hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, beim Kunst- und Kulturverein Zella-Mehlis in Teilzeit angestellt, sehen uns als Netzwerkerinnen und Türöffnerinnen. Wir unterstützen die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und Umgebung dabei, eigene Projektideen umzusetzen oder laden dazu ein, sich bei existierenden Aufwind-Projekten oder Ideen mit einzubringen. Mit bereits über 60 Ehrenamtlichen werden vielfältige Veranstaltungen geplant und umgesetzt. Wir danken den vielen Menschen, die sich nicht scheuen mit anzupacken, denn ohne sie sind die hohe Bandbreite an Themen von Reparatur-Café, Gestaltung und Betreuung der

Beete, Honig - und Apfelsaftprojekt, Finanzplanung, Beantragung von Fördergeldern, Umsetzung von Workshops, Bestückung des Freiraums, Presseberichte, Plakat- und Flyergestaltung, Umsetzung der Webseite, Einrichtung von Servern, Planung neuer Veranstaltungen, Beschäftigung mit neuen möglichen Inhalten, über Besprechungen, Koordination von Helferinnen und Helfern, Kooperationspartnern und Teilnehmerinnen bis hin zur Betreuung von Besuchern nicht zu bewerkstelligen.

Die Arbeit von Aufwind wurde im Jahre 2022 ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Zella-Mehlis, der Stiftung Meininger Kliniken, der Rhön-Rennsteig Sparkasse, der Naturstiftung David und des Kunst- und Kulturvereins Zella-Mehlis. Vielen Dank dafür!

Wir werden im Jahr 2023 weiterhin die Potenziale, den Wert und die Besonderheit der Region in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Bürgerinnen und Bürgern fördern. Wichtiger ist uns dabei, die Vielfalt dieser Stadt zu zeigen und das gesellschaftliche Miteinander zu stärken.

In diesem Sinne wünschen Verena Würfel und Sandra Gutsche ein gesundes neues Jahr.

Neue Rucksäcke für die Jugendfeuerwehr



Standort 1 (Zella-Mehlis)

Zu ihrer diesjährigen Weihnachtsfeier wurden die Jüngsten der Feuerwehr mit neuen Rucksäcken beschenkt. Der Weihnachtsmann hatte auch noch ein kleines Geschenk hingepackt.



Standort 2 (Benshausen)

Fotos: Adrian Schlöffel

Die Freude war groß bei der Jugendfeuerwehr. Ermöglicht hat dies der Jugendfeuerwehrförderverein Zella-Mehlis e.V. Wir wünschen Euch viel Spaß damit!



Dankagung SC „Tell“



Der SC „Tell“ Benshausen bedankt sich bei allen Mitwirkenden zu unserem traditionellen Weihnachtsschießen auf das Herzlichste. Unser besonderer Dank gilt der Stadt Zella-Mehlis und dem OT-Bürgermeister Matthias Kohl. Dank dieser langjährigen Zusammenarbeit konnten wir unsere Projekte und Anliegen immer gut planen und durchführen.

Eine solche Veranstaltung ist nur realisierbar, wenn alle zusammen Interesse und Wagemut zeigen und unser Bemühen von vielen Gästen aus Nah und Fern mit reger Teilnahme belohnt wird.

Ein gutes neues Jahr wünscht der Schützenclub „Tell“ aus Benshausen.



Sportnachrichten

Tischtennis: Vereinsmeisterschaft

Am 17.12. fand die zweite Vereinsmeisterschaft des TTC Zella-Mehlis statt.

Die aktiven Mitglieder trafen sich für spannende Spiele und gemütliches Beisammensein. Unsere Sportfreunde spielten sowohl das Damen Einzel / Doppel als auch das Herren Einzel / Doppel und im Mixed. Star des Abends war Petra Wahl, welche gleich 3 Pokale gewann.

Auch unsere Nummer 1 aus der ersten Mannschaft, Artem Khymentko, wurde trotz Handicap Spielweise (hierbei bekommt der schwächere Gegner Punktevorsprung) Sieger im Herren Einzel.

Auch zwei Nachwuchstalente, die nach der Kinderweihnachtsfeier noch am Turnier teilnahmen, konnten ihr Können zeigen. Finn Heß schaffte es als 3. nach der Gruppenphase in die KO-Runde und Jeremie Preiß gelangte zusammen mit Marc Wünsche ins Halbfinale des Herrendoppel.

Nach der Siegerehrung feierten die Mitglieder zusammen den Jahresabschluss bei leckerem Essen und kühlen Getränken.



Johann Daniel Elster (Original im Bestand des Heimatmuseums Benshausen).

Im Blickpunkt der Heimatfreunde in Benshausen standen im September 2021 der **225. Geburtstag von Daniel Elster**, der 200. Jahrestag des Beginns der Griechischen Revolution und 25 Jahre Heimatmuseum Benshausen. Aus diesen Gründen fanden drei Veranstaltungen statt. So wurde am 10. September durch Herrn Lothar Schreier im Heimatmuseum eine Ausstellung über Leben und Wirken von Daniel Elster eröffnet. Damit in Verbindung stand zwei Tage später, am deutschlandweiten „Tag des offenen Denkmals“, im historischen Gewölbekeller des Vierseithof in Benshausen ein Vortrag durch Prof. Konstantin O. Papailiou aus der Schweiz, Matthias Bretschneider (Meiningen) und Heinrich Jung (Zella-Mehlis). Am Tag der Wahlen zum 20. Deutschen Bundestag, dem 26. September, fand dann in der Thomaskirche zu Benshausen ein Chorkonzert mit Liedern des Musikprofessors statt. Zu den Chorleitern der Matinee gehörte Matthias Bretschneider, der Herausgeber der Neuauflage des Buches „Fahrten eines Musikanten“, erschienen im Verlag Resch, Meiningen 2007.

Zu zwei erwähnenswerten Höhepunkten im Jahr 2022 gestaltete sich im Rahmen der Veranstaltung „Deutscher Philhellenismus. 200 Jahre Schlacht bei Peta“ das Auftreten von ehemaligen Sängern des Dresdner Kreuzchores, des Leipziger Thomanerchores und des Windsbacher Knabenchores unter der Leitung von Chordirektor Matthias Bretschneider in Griechenland. In Athen und in Peta standen „Die Fahrten des Johann Daniel Elster“ im Mittelpunkt. Erinnert wurde an den Kampf der Philhellenen an der Seite des griechischen Volkes gegen die osmanische Fremdherrschaft und den Opfergang des Philhellenenbataillons. 162 der 180 Kämpfer des Philhellenen-Bataillons fielen heldenhaft im Juli 1822 in der Schlacht bei Peta, wo sich heute das Monument der Gefallenen in Peta befindet.

Aus Vergangenheit und Gegenwart

Daniel Elster-Ehrungen von Athen bis Zella-Mehlis (2021/22)

Im Zeitraum von September 2021 bis Dezember 2022 fanden zahlreiche Ehrungen des gebürtigen Benshäusers Johann Daniel Elster (*1796 †1857) statt. In der Literatur wird dieser als Burschenschaftler, Chordirigent, Kapellmeister, Musikprofessor, Philhellene, Arzt, Rebell ... bezeichnet.



Gedenkstein an der Reformierten Kirche in Baden (Foto: Vicky Papailiou).

Im Dezember 2022 jährte sich nun der **165. Todestag von Daniel Elster**. An das Wirken des Benschäusers in der Schweiz und Griechenland wurde dieser Tage in Wettingen erinnert, denn dort hat Elster die letzten Jahre seines Lebens als renommierter Musikprofessor verbracht. In Verbindung mit dem 60-jährigen Jubiläum der Volkshochschule Wettingen erschien in deren Jubiläumsschrift „60 Jahre sind kein Alter. Ein Lesebuch für bewegte und bildungsinteressierte Leserinnen und Leser“ ein Beitrag über Johann Daniel Elster von Herrn Prof. Dr. sc. ETH Konstantin O. Papailiou. Im Rathaus dieser Stadt referierte der Professor aus Malter, unterstützt von Matthias Bretschneider aus Meiningen, zum Thema: „Philhellenismus und Daniel Elster“. Barbara und Matthias Bretschneider verbindet, dank Daniel Elster, eine enge Freundschaft mit Margarita und Konstantin Papailiou über Ländergrenzen hinweg. Der Vortrag endete mit dem gemeinsam gesungenen Kanon „Oh wie wohl ist mir am Abend“, der Daniel Elster zugeschrieben wird. Anwesend waren auch Philippe Rey (Präsident der VHS Wettingen) und Dr. Theo Elster (Vorsitzender des Elster-Familienverbandes).

Mehr zum Thema kann man in der Publikation „Auf Spurensuche nach Johann Daniel Elster“ von Heinrich Jung (Zella-Mehlis), Matthias Bretschneider (Meiningen) und Eberhard Mann (Benschhausen) erfahren, erhältlich in der Zella-Mehlis-Information, in den Museen der Stadt und in der Bücherstube Hummel in der Mühlstraße 1. Preis: 5 €.

Ergänzend soll noch erwähnt werden, dass im Verlaufe des Jahres 2023 die Publikation „Fahrten eines Musikanten“ von Daniel Elster ins Griechische übersetzt und als Band 5 der Philhellenischen Bibliothek durch den PARISIANOU Verlag in Athen herausgegeben wird.

Text: Heinrich Jung, Geschichts- und Museumsverein Zella-Mehlis e.V.

Zustellreklamationen

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: post@wittich-langewiesen.de



Impressum

Stadtanzeiger

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis

Herausgeber: Stadt Zella-Mehlis, Rathausstr. 4, 98544 Zella-Mehlis **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Stadtverwaltung Zella-Mehlis **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Christina Messerschmidt, erreichbar unter Tel.: 0171 / 8913107, E-Mail: c.messerschmidt@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** 14-tägig, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.